

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 73.

Dienstag den 14. März.

1865.

Bekanntmachung.

Den Aeltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder und beziehentlich ihre Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts von der **Wendler'schen Stiftung** bei dem Directorium der letzteren für **Ostern d. J.** angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in die **vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule von Ostern dieses Jahres** an gewährt werden soll.

Nr.	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Haus-Nr. der Wohnung.	Nr.	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Haus-Nr. der Wohnung.
1	Berger, Heinrich	Fleckausmacher	Tauhaer Str. 29.	11	Heder, Ernst Wilhelm	Sattlergeselle	Zimmerstr. 2 B.
2	Berthold, Olieb. Friedr.	Briefträger	Brühl 72.	12	Laegel, Christiane verw.	Aufwärterin	Gerberstraße 16.
3	Beuchel, Joh. Theodor	Markthelfer	Markt 13.	13	Bloey, Carl Ferdinand	Aufwärter	Zimmerstr. 2 B.
4	Doring, Anna Marie	Instrumentmachers Witwe	Klostergasse 3.	14	Burfürst, Rosine Pauline	Instrumentmacher-gehilfens Witwe	Kranst. Steinweg 20.
5	Ebersbach, Carl Friedr.	Postbahnhofgehilfe	Windmühleng. 15.	15	Reichel, Joh. Friedrich	Schuhmachergeselle	Thomaskirch. 8.
6	Friedel, Franz August	Markthelfer	Schröterg. 5.	16	Rößner, Carl Friedrich	Lohnkellner	Burgstraße 20.
7	Friedrich, Wilh. Eduard (als Vormund der Joh. Louise Hedwig Lauffer)	Steindrucker	Burgstraße 26.	17	Rudolph, Friederike	Musikus-Ehefrau	Waldstraße 41.
8	Gleditsch, Anton	Schriftfeyer	Salomonstr. 4.	18	Schmidt, Carl Gottlob	Maschinenheizer auf dem bayr. Bahnhofe	Eisenstraße 3.
9	Gotthans, Carl	Schneidergeselle	Antonstraße 6.	19	Schummer, Carl Julius	Hausmann	Petersstraße 42.
10	Hahn, Marie Therese	Schuhmachergesellens Witwe	Webergasse 7.	20	Seidel, Christian Heinr.	Gold- und Silberplättner	Naundörfschen 14.
			Windmühlengasse 11.	21	Steinkopf, Glob. Tobias	Instrumentmacher	Reudn. Str. 1 B.
				22	Weber, Tobias	Schneidergeselle	Windmühleng. 3.

Es sind daher die Aufnahmescheine den **29. d. M.** auf dem **Rathhause** in der **Schulgelde-Einnahme** von den genannten Aeltern oder Pflegeältern persönlich in Empfang zu nehmen.

Dagegen werden diejenigen Aeltern oder Pflegeältern, deren angemeldete Kinder nach vorstehendem Verzeichniß Aufnahme in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders auf ihre Verpflichtung, für Aufnahme ihrer schulpflichtigen Kinder in eine Schule anderweit Sorge zu tragen, hingewiesen.

Leipzig am 10. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Meckler.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der zu Ostern, bez. den 31. März und 1. April dieses Jahres fälligen **Zins-Coupons von Königl. Sächs. Staatspapieren und Landrentenbriefen**, so wie der für diese Termine **ausgelosten Staatspapiere und Landrentenbriefe** und der zur Zahlung ausgelegten **unzinsbaren Kammer-Credit-Cassenscheine Litt. E.** erfolgt bei der unterzeichneten **Lotterie-Darlehns-Casse** bereits **vom 20. dieses Monats ab**

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.
Leipzig, am 10. März 1865.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Der Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthum

hielt am Abend des 11. März in den Räumen des Hotel de Bologne die Feier seines sechsten Stiftungsfestes ab. Nach Vortrag der D dur-Sonate für Pianoforte und Violoncell von Mendelssohn-Bartholdy durch Fräulein Bach und Herrn Grabau sprach Herr Bodek jun. den Prolog. Diesem schloß sich eine Arie aus dem Freischütz, gesungen von Frau Dr. Bräutigam und die Declaration von „des Sängers Fluch“ von Uhland und „der Blumen Rache“ von Freiligrath durch Frau Dr. Benedix-Paulmann so wie Lied ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy, Impromptu von Chopin und Grillen von R. Schumann für Pianoforte, wiederum durch Fräulein Bach, an. Hiernächst trat Herr Dr. Rod. Benedix auf und theilte mit, wie es gekommen, daß sein Name auf das Programm mit dem Zusatz „Vortrag“ gelangt sei, indem er in humoristischer Weise erzählte, wie der Vicevorsteher des Vereins, Herr Bodek, acht Tage zuvor persönlich gebeten habe, für diesen Abend einen Vortrag, und noch dazu einen humoristischen, zu halten, daß er, Benedix, aber damals die Bitte wegen Ueberbürdung von andern, dringenden Arbeiten entschieden abgelehnt habe. Gleichwohl habe man seinen Namen auf das Programm gesetzt. Nun

gehöre doch bekanntlich zu einem, zumal humoristischen Vortrag irgend eine Vorbereitung — denn aus nichts werde nichts. In alten Zeiten zwar möge das anders gewesen sein, indem es in der Bibel heiße, daß Gott die Welt aus nichts geschaffen habe. Allein jetzt ginge das nicht mehr, jetzt brauche man beispielsweise zum Bau eines Hauses Material, polizeiliche Erlaubniß u. Davon schein damals nicht die Rede gewesen zu sein u. Von der philosophischen Definition des Begriffes „nichts“ ausgehend, verbreitete sich Redner über die Fälle im menschlichen Leben, in welchen das Nichts angenehm sei, so wie über diejenigen aus, wo es unangenehm sei, z. B. wenn man im Examen nichts wisse, bei Schulden keine Geldmittel besitze u.; und zeigte sodann, daß das Nichts doch immer Etwas sei, man möge es anfangen wie man wolle. Der Reiche habe oft einen leeren Kopf, der Gelehrte einen leeren Beutel, und wenn er, der unvorbereitete Vortragende, nichts gesagt habe, so sei dies nicht seine Schuld, sondern die des „tyrannischen“ Vicevorsitzenden.

Der zweite Theil der Feier begann mit einem Lied von Beethoven, das erste Beilichen von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frau Dr. Bräutigam. Aus dem sich hieran anschließenden Bericht des Vorsitzenden, Herrn Max Fränkel, mag Folgendes hervorgehoben werden:

Am 10. März 1859 habe sich der Verein constituirt, zu einer Zeit, wo ein leises Frühlingsrahen durch das ganze Volksleben in Deutschland zog, bis die ganze herrliche Frühlingspracht am 10. November desselben Jahres bereits zur vollen Entfaltung in der Feier des hundertsten Geburtstags Schillers gelangte. Allein die Feinde des Lichtes und der Freiheit hätten sich bald von dem Schreden, den ihnen die hinreißende Macht des Gedankens eingeschloßt, erholt und man habe auf Mittel und Wege gesonnen, dem erregten Volksgeist einen Baum anzulegen. In vielen deutschen Gauen habe gegenwärtig der pietistisch-mystisch-moderische Geist gewaltig überhand genommen und sei fast zur Modetrachtlichkeit geworden. In einer solchen Zeit verdiente es ganz besondere Anerkennung, wenn unbefangene, freidenkende, freistrebende Männer verschiedener Glaubensbekenntnisse sich brüderlich vereinen zu einem gemeinsamen Streben; davon zeige die Gegenwart der zahlreichen Gäste christlicher Confession nicht bloß, sondern auch die Unterstützung, die dem Vereine von tüchtigen geistigen Kräften christlicherseits in reichem Maße zu Theil geworden.

Nun könne die Frage aufgeworfen werden, wozu denn da überhaupt noch ein Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume? So lange in Deutschland die confessionelle Gleichstellung nicht vollständig durchgeführt sei, so lange insbesondere in unserm engern Vaterlande es noch fraglich sei, ob ein Jude, und wäre es der Tüchtigste und Beste einer, anderswo als in Dresden und Leipzig sich niederlassen dürfe, so lange bedürfe der Verein keine Rechtfertigung, er sei vielmehr eine heilige Pflicht. Aber gäbe nicht der Verein dadurch, daß er den Namen einer Religionsgenossenschaft trage, selbst Anlaß zu der Meinung, als treibe er in seiner Weise Proselytenmacherei? Wer diese Ansicht hege, würde sich schwer verüßigen am ganzen Geiste des modernen Judenthums. Redner hob sodann die rege Betheiligung Seiten der Juden an allen das städtische und staatliche Wohl betreffenden Fragen hervor und hienächst auf die innern Vereinsangelegenheiten übergehend, gab er eine specielle Zusammenstellung der im Verein im vorigen Jahre gehaltenen größern Vorträge, gedachte der zuerst vom Vereine ausgegangenen Mendelssohn-Feier, die in vielen Theilen Deutschlands Nachahmung gefunden, und insbesondere der Mendelssohn-Stiftung für Studierende, Gelehrte und Künstler. Der Verein habe, um die Geburtsstätte Mendelssohn's vor Entweihung zu wahren, auf allseitige Betheiligung rechnend, im Mai 1863 das Geburtshaus Mendelssohn's in Dessau (Hospitalstraße 10) für den Preis von 2600 Thlr. angekauft, allein ungeachtet aller Anstrengungen sei es ihm nicht gelungen (durch zeitliche Umstände, vielleicht durch die Schleswig-Holstein-Angelegenheit), mehr wie 1000 Thlr. zusammenzubringen und einstweilen auf das Grundstück abbezahlt. Der Verein werde jedoch in seinem Streben nicht ermatten, bis das Haus schuldenfrei und hinein noch eine im Sinne Mendelssohn's zu gründende Bildungs- und Wohlthätigkeitsanstalt verlegt sein werde.

Nachdem Redner sodann allen denen noch besonders seinen Dank ausgesprochen, welche sich in irgend einer Weise zum Wohl des Vereins betheiligt hatten und noch betheiligen, gedachte er noch, daß selbst in dem vielverschrienen Oesterreich das Prinzip der Toleranz und Humanität trotz Pfaffenhum und Concordat einen glänzenden Sieg gefeiert habe. Steyermark, das Land, in welchem bis vor zwei Jahren noch das Gesetz bestanden, daß kein Jude im Lande übernachten dürfe, besitze jetzt in seiner Hauptstadt Graz eine jüdische Gemeinde von nahezu 200 Seelen, und sei auch in diesem Jahre die Erlaubniß zur Anlegung eines jüdischen Gottesackers zu Graz erteilt worden, gegenüber der frühern Vorschrift, nach welcher die Todten über die Grenze nach Ungarn geschafft werden mußten; gedachte ferner der Betheiligung des Vereins bei Werken christlicher Liebe, des dahingeshiedenen Vereinsmitgliedes Rechart u., der im Vereinslocale ausliegenden Zeitschriften und schloß mit dem Wunsche, daß auch im neuen Vereinsjahre die Thätigkeit des Vereins nach allen Seiten hin rege bleiben möge.

Diesem, gleich allen andern mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge schlossen sich noch weitere der Frau Dr. Benedix-Paulmann (Gesellenlied, „Das fragt sich doch noch sehr“, Zaunstudien) und des Herrn Grabau (Nr. 2 aus „Stücke im Volkston“ für Violoncell von Rob. Schumann).

Bei der darauf folgenden Festtafel, die in größter Heiterkeit verlief, wurden folgende Trinksprüche ausgebracht, von dem Herrn Vorsitzenden, Max Fränkel, auf die Mitwirkenden, von Herrn Prof. Buttke auf das freie deutsche Vaterland, von Herrn Dr. Repper auf Dr. Benedix und Frau, von Herrn Prof. Rossmäcker auf „die Menschen, die nichts weiter aber auch nicht weniger sind als Menschen“, von Herrn Dr. Benedix (in launiger Weise) auf die (guten sowohl wie bösen) Frauen, von einem Gaste, dessen Namen uns entfallen, auf Cremieux und von Herrn Dr. Smitt auf das Wohl des Vereins.

Das heitere Fest schloß mit einem solennen Valle. Möge der Verein noch recht lange zum Wohle der Menschheit bestehen und seine Wirksamkeit entfalten!

Schreiber-Verein u. Verein für prakt. Erziehung.

In Nr. 70 d. Bl. greift Herr Dir. Hauschild den Verein für prakt. Erziehung, dessen Mitglied er selbst ist, ziemlich heftig an. Er stellt ihm das Prognostikon: es werde in Zukunft vielleicht Niemand mehr verkümmerte Wesen hervorbringen, als der neue Verein für praktische Erziehung; er wirft ihm vor: er schide die armen Kinder geradezu in den April; er werde ein ganz verthiertes, durch ewige Arbeit heruntergekommenes Geschlecht erziehen; er biete etwel banaussische, slavische, welsche Dressur, nicht freie deutsche Erziehung u. s. f.

Kennt denn Herr Dir. Hauschild das Programm des neuen Vereines so genau, daß er sich berechtigt fühlen darf, solche bittere Beschuldigungen auszusprechen?

Der Verein für praktische Erziehung ist eben erst in seiner Constituirung, er hat noch gar kein Programm entworfen, geschweige denn berathen oder gar angenommen, und doch glaubt man schon das Recht zu haben, dieses Programm, das noch gar nicht existirt, zu verwerfen! Ist das gerecht?

Der Verein hat noch gar keine Erziehungsanstalt ins Leben gerufen, weder Kindergarten noch Jugendgarten (ja, wer den Berichten über seine Arbeit einige Aufmerksamkeit geschenkt hat, könnte daraus ersehen haben, daß von Gründung eines Jugendgartens im Korn'schen Geiste noch gar nicht gesprochen worden ist), und doch weiß Herr Dir. Hauschild schon, daß der Verein in diesem Jugendgarten „ein ganz verthiertes Geschlecht erziehen werde“. Wie ist das möglich?

Dürfen wir annehmen, daß das geehrte feindliche Vereinsmitglied in seinem Aufsätze eine Warnerstimme ertönen lassen wollte, so wissen wir andern Vereinsglieder ihm Dank für seinen guten Willen, würden ihm aber gewiß noch viel mehr danken, wenn er, anstatt den eben erst entstehenden Verein für praktische Erziehung öffentlich und, wie uns scheinen will, grundlos anzuseinden, den Ehrenposten eines Comitémitgliedes angenommen hätte, um bei Berathung des künftigen Programmes und Arbeitsplanes dem werdenden Vereine und damit der Stadt durch seine Erfahrungen zu nützen. Ein Vereinsmitglied.

Petroleum-Quellen in Deutschland.

Petroleum, d. i. Steinöl, Bergöl oder Erdöl, ist ein Gegenstand, der erst seit Kurzem zum Verbrauch bei uns aus Amerika eingeführt wird, und zwar in solcher Menge, daß es wohl der Mühe lohnt, nachzuweisen, daß außerdem nicht bloß in Galizien, sondern auch unmittelbar in unsern deutschen Landen dieser so viel verbrauchte Brennstoff vorhanden ist, hier aber nicht in der gehörigen Weise ausgebeutet wird. So quillt Erdöl im Herzogthum Braunschweig auf dem Keitling, zwischen Deßau und Siedte, und wird hier schon seit undenklicher Zeit von den Gemeinden Ober- und Nieder-Siedte, Högum, Kremlingen und Wönche-Schöppenstedt benützt. Wie reichlich dasselbe hier im Erdinnern vorhanden sein muß, geht daraus hervor, daß es sich besonders bei warmem Sonnenschein auf stehenden Wasserpflügen, den sogenannten Theerquellen, sammelt und hier abgeschöpft wird. Indessen sind schon 1796 zwei Schächte, bei Hordorf drei und bei Wönche-Schöppenstedt der tiefste von 119 Fuß niedergebracht. Auch im Königreich Hannover wird Erdöl bei Edemissen und Dederse, nördlich von Peine, auf beiden Seiten des Schwarzwassers in flachen Schächten gewonnen, indem es auf dem Wasser schwimmt und abgeschöpft wird. Ebenso quillt bei Abbenfen in einem Schacht viel Erdöl; ferner noch weiter nördlich, bei Hänigsen unweit Burgdorf und bei Weiße unweit Winsen an der Aller. In Bayern quillt Bergöl, hier St. Quirinöl genannt, in der Nähe von Tegernsee unmittelbar aus der Erde: Schächte genügen nicht zu ergiebigerer Nutzung. Jedenfalls würde Bohrung, wie die in neuerer Zeit in Baden, Württemberg, Preußen erbohrten Salz-lager beweisen, zweckmäßiger sein.

Abgesehen von der Gewinnung des Photogen aus dem betreffenden Gestein in den verschiedenen Gegenden Deutschlands würde man ohne Zweifel schon in dem Erdöl einen großen Schatz aus der Erdtiefe heben, wenn man mit derselben Thätigkeit die gehörigen Kräfte anwendete, wie es in Nord-Amerika geschieht, indem man durch Bohren statt durch Schächte den Abfluß des Erdöls ergiebiger machte. Daß der Gewinn in allen Beziehungen groß sein würde, wird sich jeder Denkende selbst sagen. Wir dürfen dabei nur an den ehemaligen und an den gegenwärtigen Betrieb des Bergbaues auf Steinkohlen erinnern, und glauben, daß Unternehmungslust eine gute Rechnung machen wird. Möge dieser Nachweis dazu anregen, um die ungeheuren Summen Deutschland zu erhalten und den Brennstoff zugleich noch billiger zu beschaffen, in Folge der geringeren Kosten für Transport.

Das heilige Grab.

Die Kaiserin Eugenie hat an alle Souveraininnen Europa's ohne Unterschied der Confession ein Rundschreiben erlassen, worin

ste zu
Grab
über
über
es lo
Lage
trübe
lauter
welch
Fried
noch
zu
hatte
ste u
von
geno
Jahr
wieg
zu
und
Inse
ihre
Gri
herf
der
Gu
Red
ang
die
Sie
stell
ist
Ein
hät
der
als
etw
zu
für
all
Ru
lid
lo
W
Fr
ste
G
re
fd
li
be
en
w
d
se
C
st
u
e
t
f
r

Verschiedenes.

sie zur gemeinschaftlichen Wiederherstellung der Kirche des heiligen Grabes auffordert. Es lautet folgendermaßen:

Die Reisenden, welche das heilige Land besuchen, sind erstaunt über den Zustand des Verfalls, in welchem die das heilige Grab überrückende und schützende Kuppel sich befindet; sie fragen, wie es komme, daß die christlichen Mächte sich nicht beeilt haben, einer Lage der Dinge, welche für die Gläubigen aller Bekenntnisse betrübend sein muß, ein Ende zu machen. Die Antwort muß leider lauten, daß auf dieser vom Blute des Erlösers getränkten Erde, welche die Wiege gewesen ist für die Religion der Milde, des Friedens, der Eintracht, unter den verschiedenen Confessionen noch eine kleinliche Nebenbuhlerschaft besteht, die mit der Zeit zu ernstern Mißhelligkeiten herangewachsen ist. Vor Zeiten hatten die Lateiner die Kuppel wieder aufbauen lassen und sie mit Inschriften und Sinnbildern geschmückt, welche die Art von Vorrang, den sie damals in der Benutzung des Monumentes genossen, ins Gedächtniß zurückriefen. Die Kuppel brannte im Jahre 1808 nieder, und da die Umstände den Griechen einen überwiegenden Einfluß in Palästina verliehen, machten sie sich denselben zu Nutzen, um sie unter Ausschluß der Lateiner wieder herzustellen, und sie waren es nun, die sich daran gaben, das Monument mit Inschriften und bildlichen Darstellungen zu bedecken, welche sie ihrer Sprache und ihrer Liturgie entnahmen. Heute stehen beide, Griechen und Lateiner, daselbst, die einen verlangen die Wiederherstellung der Kuppel, wie sie vor 1808 existirte, die andern fordern ihren Wiederaufbau in solcher Weise, daß zu ihren eigenen Gunsten eine Art von Besitz, oder, wie sie es nennen, erworbene Rechte geheiligt werden sollen. Von den ehrenvollsten Gesinnungen angetrieben, haben zwei große Mächte, Frankreich und Rußland, diesen beklagenswerthen Streitigkeiten ein Ende zu machen gewünscht. Sie haben zuvörderst ein Einvernehmen zwischen sich selbst herzustellen gesucht, dann mit der Türkei; und am 5. September 1864 ist in Constantinopel ein Protokoll unterzeichnet worden, welches die Einhelligkeit der drei Regierungen constatirt und die Bedingungen enthält, die zum Zwecke einer gemeinsamen Wirksamkeit beim Wiederaufbau der Kuppel festgesetzt worden. Als man aber zur Ausführung schritt, als die Architekten ihre Pläne entwarfen, und als es galt, einige etwas zweifelhaft gefaßte Bestimmungen des Protokolls vom 5. Sept. zu interpretiren, haben sich unter dem Einflusse örtlicher Eifersüchteleien neue Zwistigkeiten erhoben, nichts ist geschehen, und alles ist wieder in Frage gestellt worden. Mittlerweile geht die Kuppel ihrem Einsturze je näher und näher entgegen, die körperliche Sicherheit der Pilger, welche an dem heiligen Grabe zu beten kommen, ist bedroht, das Uebel verschlimmert sich bis zum Scandal. Wie soll diesem Zustande ein Ende gemacht werden? Eine fromme Fürstin war es, die heilige Helena, die Mutter des Kaisers Constantin, welche im Anfange des vierten Jahrhunderts den über der Grotte des heiligen Grabes errichteten heidnischen Tempel niederreißen und an der gleichen Stätte zum ersten Male das zur Einschließung der Gruft Jesu Christi bestimmte Heiligthum errichten ließ. Warum sollten sich die Fürstinnen aller christlichen Länder, begeistert von jenem ruhmwerthen Beispiel, nicht vereinigen, um endlich unter Bedingungen, die ihrer selbst und der Christenheit würdig seien, das Werk auszuführen, in welchem die Anstrengungen der Diplomatie bisher ohne Erfolg geblieben sind? Wer würde sein Ohr gegen ihre Stimme verschließen, wenn sie, fremd allem Geiste des Habers und sich außerhalb des Bereiches der Politik stellend, im Namen der christlichen Liebe und Frömmigkeit sprechen und einen Aufruf an die Gläubigen auf dem ganzen Erdkreise für einen Zweck, der allen gleich theuer sein muß, ergehen lassen wollten? Damit aber das Werk völlig dem Geiste christlicher Veröhnung, der es inspirirt, entspreche, dürfte man sich ohne Zweifel nicht auf die einfache Wiederherstellung der Kuppel beschränken. Es würde sich gebühren, nach erwirkter Einwilligung der hohen Pforte, die Kirche des heiligen Grabes vollständig wieder aufzurichten, nach einem neuen Plane, in größeren Verhältnissen, so daß für alle Confessionen Raum da sei. So würde z. B. einerseits eine Capelle und selbst ein Schiff den Lateinern gewidmet und andererseits ein Schiff und eine Capelle dem Gebrauche der Griechen vorbehalten werden müssen. Das Hauptschiff wäre dann für Jedermann offen, und dem Zutritt der Gläubigen zum heiligen Grabe, der heutzutage so wenig erleichtert ist und zu häufigen Streitigkeiten Veranlassung giebt, würden sich keine Hindernisse mehr entgegenstellen. Das neue Heiligthum müßte in seiner Erhabenheit so viel wie möglich den erhabenen Erinnerungen gleichkommen, welche sich an diese heiligen Orte knüpfen. Es würde deshalb ein Concurß eröffnet werden, zu welchem die Architekten und Künstler aller Länder eingeladen würden, und eine internationale Jury hätte unter den eingesandten Plänen denjenigen auszuwählen, der von rein künstlerischem Gesichtspuncte aus als der eines so großen Gedankens würdigste anerkannt würde. Was die nothwendigen Kosten betrifft, um die neue Kirche des heiligen Grabes in Angriff zu nehmen und ohne Verzug zu vollenden, so könnten dieselben durch eine allgemeine Subscription herbeigeschafft werden, an deren Spitze gewiß alle christlichen Fürstinnen wetteifern würden, ihre Namen einzuschreiben.

Leipzig, 13. März. Heute früh hat sich der hiesige 23 Jahr alte Böttchergeselle Robert S. auf seltene Art und Weise entleibt. Man fand ihn in der siebenten Stunde auf dem Boden in der Behausung seines Vaters an einer Wäscheleine erhängt auf. Er hatte sich jedoch nicht mittelst einer Schlinge strangulirt, sondern den Hals auf die über den Boden locker ausgespannte Leine aufgelegt und so in der Schwebelage hängend durch die eigene Schwere des Körpers sich erdroffelt. Zur Ausführung seines Vorhabens ist er jedenfalls auf eine daneben stehende Kiste getreten und hat solche, nachdem er seinen Kopf über die Leine gebracht, mit den Füßen weggestoßen. Er soll sich in letzterer Zeit aus Verdruss über eine jüngst erlittene Gefängnißstrafe dem Trunke ergeben und wiederholt geäußert haben, daß er sein Leben nicht länger ertragen könne. Die Aufhebung des Leichnams erfolgte durch das hiesige Polizeiamt.

Leider geht uns so eben die Kunde von einem zweiten Selbstmorde zu, der sich heute hier ereignet hat. Der hiesige Markthelfer Gottlieb Benjamin Gögel, 52 Jahre alt, verheirathet und Vater von 5 Kindern, wurde in der vierten Nachmittagsstunde in einer Stube seiner Wohnung auf dem Neukirchhofe von seinen Angehörigen erhängt aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß sich der Unglückliche in einem Anfälle momentaner Geistesstörung das Leben genommen habe.

In vergangener Nacht traf man auf dem Thüringer Bahnhofe in einem leeren Wagen zweiter Classe einen fremden Schneidergesellen schlafend an. Seiner Angabe nach hatte der Mann Abend zuvor mit dem letzten Zuge auf der Thüringer Bahn abfahren wollen, da er aber den Zug verpaßt, hier zurückbleiben mußte. Um nun heut früh rechtzeitig zur Fahrt da zu sein, war er der Kürze halber gleich auf dem Bahnhofe zum Uebernachten in den leeren Wagen gestiegen, aus dem er, wie erwähnt, in der Nacht aufgestört wurde.

Leipzig, 13. März. Der hiesige Bankier Blachstein hat sich genöthigt gesehen seine Zahlungen einzustellen. Wie ein Circulair sagt, ist er ohne sein Verschulden in große Verluste gekommen.

Lichtenfels, 5. März. Die Bayerische Ztg. schreibt: Am vergangenen Freitag fielen bei einem heftigen Schneegestöber zwischen Ebersdorf und Seidmannsdorf unzählige schwarze Raupen nieder, welche den Boden auf eine Länge von 1 1/2 Stunde und circa 40 Fuß Breite bedeckten. Dieselben waren 1 Zoll lang, sehr dünn, aber alle lebend.

Schwerin, 8. März. Im vorigen Herbst kam es zwischen einem Gutsbesitzer im südlichen Theile des Landes und seinem Wirtschaftens-Inspector wegen des von ersterem in Schutz genommenen Prügelns der Dienstleute zu Differenzen, in Folge deren alle verheirathete und nicht verheirathete Dienstmänner — beinahe das ganze Dorf — zu Ostern d. J. das Gut verlassen und in Nordamerika eine neue Heimath suchen werden. Wird der Bürgerkrieg dort beendet, dann befürchtet unser großer Grundbesitz eine noch massenhaftere Auswanderung.

Aus Gilgenberg giebt Dr. Falko, der dirigirende Arzt der dortigen Heilanstalt, über den Zustand Guskows im ganzen beruhigende Kunde. Die Erscheinungen der melancholischen Verdüsterung seines Gemüths beginnen mehr und mehr zu weichen, und die immer noch wechselnden Stimmungen allmählich einen ruhigeren Charakter anzunehmen; namentlich sind die frühern Ausbrüche von Angst und Verzweiflung in letzter Zeit nicht mehr wiederkehrt. Die gräßlichen Bilder beim Schließen der Augen sind gänzlich geschwunden, und der so lang entbehrte Schlaf stellt sich doch nun wenigstens wieder auf einige Stunden der Nacht, auch ohne Anwendung narcotischer Mittel, ein. Alles in allem genommen erlauben die Erscheinungen die Genesung als angebahnt zu betrachten. Der Arzt hat zwar jeden Besuch aufs strengste untersagt, dagegen aber den Wunsch ausgesprochen, daß von außen her, namentlich von Angehörigen und nähern Freunden, häufig Briefe an Guskow gelangen möchten.

Drei Mädchen verbrannt. Man meldet aus Elberfeld, 7. März: Der größte Theil der ausgedehnten Stearin- und Seifenfabrik von F. W. Ostermann in der Brögelerstraße zu Unter-Barmen ist heute Vormittags ein Raub der Flammen geworden. Leider konnten drei junge Mädchen von 17 bis 20 Jahren von Außen durch angelegte Leitern aus den vergitterten Fenstern nicht zeitig gerettet werden und fanden auf die traurigste Weise durch die Flammen ihren Tod, auch anderweitige Verwundungen sollen noch zu beklagen sein.

Ausprüche großer Männer.

Die hassen zu müssen, welche man lieben möchte, ist das härteste Schicksal.

Voltaire.

Von seinen Freunden muß man viel vertragen können.

Molière.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 5. bis 11. März 1865.

Tag u. d. Beobachtung, Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
5. 6	27, 9,0	- 1,4	0,6	SSO 1	heiter
2	6,7	+ 2,2	1,4	S 2	fast trübe
10	5,1	+ 0,7	1,3	S 2	fast trübe ¹⁾
6. 6	27, 4,5	+ 0,6	0,8	S 1-2	trübe
2	4,5	+ 5,0	2,0	S 2-3	wolkig
10	5,0	+ 0,2	0,6	SO 1	klar
7. 6	27, 5,0	- 0,9	0,1	O 0-1	heiter ²⁾
2	4,6	+ 2,0	1,3	O 2-3	trübe
10	3,7	+ 1,2	0,3	SW 0-1	trübe
8. 6	27, 2,6	+ 0,2	0,2	SW 1-2	trübe ³⁾
2	2,2	+ 1,9	0,6	WSW 0-1	trübe
10	3,4	+ 0,7	0,1	SW 0-1	trübe ⁴⁾
9. 6	27, 4,9	+ 0,3	0,2	SW 1	trübe
2	6,0	+ 3,8	2,0	SW 2	fast trübe
10	7,2	+ 0,2	0,1	SW 0-1	wolkig
10. 6	27, 7,6	+ 0,4	0,2	SW 0-1	trübe
2	7,4	+ 3,0	2,1	WSW 2	trübe
10	6,9	+ 0,8	0,6	SW 0-1	trübe
11. 6	27, 5,7	+ 0,6	0,9	SW 1	trübe
2	5,6	+ 3,5	2,5	NNO 1	fast trübe
10	6,6	0,0	0,2	NNW 1	trübe ⁵⁾

¹⁾ Nachts fiel etwas Schnee. ²⁾ Früh Reif. ³⁾ Nachts schneite es. ⁴⁾ Seit 5 Uhr feiner Regen. ⁵⁾ Abends schneite es.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. März. R°	am 11. März. R°	in	am 10. März. R°	am 11. März. R°
Brüssel . . .	+ 2,9	+ 3,5	Palermo . . .	-	-
Gröningen . . .	+ 0,7	+ 1,0	Neapel . . .	+ 6,4	+ 6,0
Greenwich . . .	+ 2,2	+ 3,8	Rom . . .	+ 2,6	+ 2,4
Valentia (Lissab.)	-	+ 5,8	Florenz . . .	+ 4,8	+ 3,2
Havre . . .	+ 4,1	+ 4,7	Turin . . .	+ 2,8	+ 2,8
Brest . . .	+ 1,0	+ 4,4	Bern . . .	- 0,9	- 1,6
Paris . . .	+ 1,3	+ 2,2	Triest . . .	+ 4,2	+ 4,6
Strassburg . . .	+ 1,9	+ 2,2	Wien . . .	+ 7,2	+ 0,3
Lyon . . .	+ 2,3	+ 1,6	Odessa . . .	+ 0,2	+ 2,0
Bordeaux . . .	+ 0,7	+ 5,6	Moskau . . .	- 10,0	- 13,7
Bayonne . . .	+ 3,2	+ 6,4	Libau . . .	+ 0,7	- 1,2
Marseille . . .	+ 2,8	+ 3,3	Riga . . .	+ 0,3	- 3,0
Toulon . . .	+ 4,8	+ 4,0	Petersburg . . .	+ 4,2	- 6,0
Barcelona . . .	+ 6,7	+ 7,2	Helsingfors . . .	- 1,3	- 2,0
Bilbao . . .	+ 4,8	+ 9,4	Haparanda . . .	- 5,4	- 5,3
Lissabon . . .	-	+ 9,2	Stockholm . . .	- 0,8	0,0
Madrid . . .	+ 3,0	+ 3,5	Leipzig . . .	+ 1,3	+ 1,4
Alicante . . .	+ 9,3	-			

Nach telegraphischen Depeschen in Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 10. März. R°	am 11. März. R°	in	am 10. März. R°	am 11. März. R°
Memel . . .	+ 1,0	+ 0,2	Breslau . . .	- 1,4	0,0
Königsberg . . .	+ 0,4	- 0,4	Dresden . . .	+ 1,2	-
Danzig . . .	+ 1,2	+ 0,7	Bremen . . .	-	-
Posen . . .	+ 0,3	+ 0,4	Köln . . .	+ 0,5	+ 0,5
Köslin . . .	+ 0,3	+ 0,4	Trier . . .	- 1,8	+ 0,8
Stettin . . .	+ 0,8	+ 0,2	Münster . . .	0,0	+ 1,0
Berlin . . .	+ 1,5	+ 0,8			

Tageskalender.

Stadttheater. (157. Abonnements-Vorstellung.)
Zweite Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient,
vom herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 6 Acten von Shakespeare, übersetzt von
A. W. von Schlegel.

Personen:

Glaudius, König von Dänemark	Herr Deutschinger.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	
Polonius, Oberkammerer	Herr Claar.
Horatio, Hamlets Freund	Herr Auburtin.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Herzfeld.
Rosenkranz, Hofsteuere	Herr Golden.
Güldenstern, Hofsteuere	Herr Stephan.
Marcellus, Officiere	Herr Witt.
Bernardo, Officiere	Herr Haake.
Franzesko, Soldat	Herr Morgenstern.

Der Geist von Hamlets Vater . . . Herr Stürmer.
Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter . . . Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius . . . Fräul. Engelsee.
Erster } Todtengräber . . . Herr Kraft.
Zweiter } . . . Herr Köhler.
Erster } . . . Herr Hof.
Zweiter } Schauspieler . . . Herr Saalbach.
Dritter } . . . Herr Falgenberg.
Vierter } . . . Herr Baumann.

Herren und Damen vom Hofe.
Officiere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge.

Die Scene ist in Helsingör.

Personen des Schauspiels im Stück:

Der König . . . Herr Hof.
Die Königin . . . Fräul. Nagel.
Lucianus . . . Herr Saalbach.

Hamlet - Herr Fr. Devrient.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. - Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. - Ende $\frac{1}{10}$ Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Mittwoch (mit aufgehobenem Abonnement) zum Benefiz des Componisten Herrn Capellmeister Schmid: **Prinz Eugen, der edle Ritter.** Oper in 3 Acten von Gustav Schmidt.

Die Direction des Stadttheaters.

Heute Dienstag den 14. März

Soirée

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Clara Schumann,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Hedwig Scheuerlein** und der Herren Concertmeister **David, Röntgen, Hermann, Lübeck, Backhaus, Gumpert** und **Lindner.**

Erster Theil.

Trio (Op. 74, D dur) für Pianoforte, Violine und Violoncell von **L. v. Beethoven.**

Arie aus **Rinaldo** von **Händel.**

Etudes en forme de Variations (Op. 13) für Pianoforte von **R. Schumann.**

Zweiter Theil.

Diversimento (Op. 61, D dur) für Streichinstrumente und zwei Hörner von **W. A. Mozart.**

a) Allegro, b) Andante con Variazioni, c) Menuetto, d) Adagio, e) Menuetto, f) Rondo. Auf Verlangen wiederholt.

Zwei Lieder: 1) „Er der Herrlichste“ von **Robert Schumann.**
2) „An den Sonnenschein“

Drei Stücke für Pianoforte:

a) No. 1 aus den momens musicales von **Fr. Schubert.**
b) „Zur Guitarre“. Impromptu von **F. Hiller.**
c) Scherzo capriccioso (Fis moll) von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**

Einlass 6 Uhr. - Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr.

Billets à 20 Ngr. sind in Herrn **Fr. Kistners** Musikalienhandlung und Abends an der Casse à 1 Thlr. zu haben.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit.
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8-12 U.

Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Hebräisch, $\frac{1}{9}$ Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.

Arbeiter-Bild-Verein. Deutsche Sprache. Turnen. Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10-4 Uhr. - **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Sopien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12-4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8-12 u. Nachmittags v 4-8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Um die 7. Abendstunde des 7. jetzigen Monats sind aus einem in der Petersstraße allhier gelegenen Grundstücke zwei Kohlenfäcke, sogen. Javafäcke, ein Mehlstück von weißer Leinwand, 2 1/2 Ellen ins Quadrat groß, und eine grauleinene Stubendecke, circa 6 Ellen lang, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jeder in Bezug auf dieses Verbrechen etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 12. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille, Act.

Auction.

Mittwoch den 15. März von früh 1/2 10 Uhr an soll vom Abbruche der alten Rathsfreischule in der Schulgasse eine Partie Kug- und Brennholz gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Waschleder- und Glacéhandschuhe werden schön gewaschen Markt Nr. 17, Treppe A 2. Etage.

Heute Fortsetzung der 77. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Leinen-, Baumwollen- und Wollenstoffe, Betten, Uhren, Regenschirme etc. etc.

5% Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien
(Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber.)

werden mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren **al pari in Silber** zurückgezahlt, sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche **ohne jeden Steuerabzug** ausbezahlt werden, verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit nahezu **6 Procent in Silber**, ausserdem noch eine **Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber** gewährend.

Sie dürfen in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der österreich. Valuta unabhängigen Capitals-Anlage.

Die Pfandbriefe werden in Appoints von 100, 200, 300, 500 und 1000 Gulden österr. Währung in Silber ausgegeben. Zinsen- und Capital-Rückzahlung erfolgt **steuerfrei** und **ohne jeden Abzug** in Augsburg, Bautzen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a/M., Hamburg, München, Nürnberg, Paris, Stuttgart, Wien, so wie in

Leipzig bei **Heinr. Küstner & Comp.**,

woselbst bis auf Weiteres die Pfandbriefe zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber bezogen werden können.

Bekanntmachung.

Einladungen zur Betheiligung an der Biermoos Torfverwertungs-Commandit-Gesellschaft Graf zur Lippe hier, sammt Ertragsberechnungen und Betheiligungsscheinen sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben und empfehle ich dieses höchst aussichtsvolle Unternehmen zu geneigter Berücksichtigung.

Leipzig, den 14. März 1865.

Ignaz Jackowitz, Universitätsstraße 2, I.

Im Verlage von **A. Waldow** in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Es erscheinen in diesem Jahre 9 Bogen Unterhaltungs- und 9 Bogen Arbeits-Text. — Preis pro Quartal (3 Bogen Unterhaltungs- und 3 Bogen Arbeits-Text) 9 Neugroschen.

Es rührt sich in neuester Zeit aller Orten, die Erziehung der Jugend durchaus in die Bahnen eines **Pestalozzi, Fröbel, Schmidt** etc. einzulenken, dieselbe also zu einer der zarten Natur des Kindes angemesseneren zu machen.

Der **Jugend-Bazar** nun soll das Organ dieser Lehren sein, er soll den Kindern jeden Alters Beschäftigung bringen, den kleinen wie den grossen, den Knaben wie den Mädchen, er soll sie fähig machen, einfachere Arbeiten selbst auszuführen, **kurz er soll für jedes Kindesalter und für beide Geschlechter das sein, was der „Bazar“ für die erwachsene Frauenwelt ist.**

Das Blatt wird in den Arbeitsnummern abwechselnd schwarze und **farbig gedruckte** Modellir-Cartons, Stick-, Häkel-, Flecht-, Ausstech- etc. Muster, Muster zum Stäbchenlegen, Zeichen- und Colorir-Vorlagen, kurz Alles das bringen, was irgend den Kindern Freude machen und sie zu einer regelmässigen, belehrenden Thätigkeit anregen kann.

„Das Proletarierkind“ etc. von Ludw. Würkert; 6. Auflage;
zu haben im Hotel de Saxe und in der Buchhandlung von **Wibb. Hoffmann, Grimm, Steinweg Nr. 54.**

Modernes Gesamt-Gymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 24. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde: 12—1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Den 20. dieses Monats beginnt der Unterricht in der von mir eröffneten

Lehranstalt,

in welcher Damen das Herrenkleiderarbeiten gründlich gelehrt wird, verbunden mit praktischem Unterricht auf den vor vielen andern sich sehr bewährten Nähmaschinen des Herrn Ch. Stecher & Comp., Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 26. Damen, welche noch an diesem Sommerkursus Theil zu nehmen wünschen, mögen mir ihren Beitritt baldigst erklären.

Leipzig, im März 1865.

Louis Appelt, Schneidermeister, Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Jugend-Bazar.
 Quelle belehrender Unterhaltung
 und nützlicher Beschäftigung.
 Herausgegeben von
Dr. H. Th. Traut.

Sophien-Bad

in Leipzig, Dorotheenstraße Nr. 1.

Römisch-Irische und russische Dampf-Bäder.

Badestunden für Damen täglich von Mittags 12 bis 4 Uhr mit Ausnahme des Sonntags.

Badestunden für Herren täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags.

Ein römisches oder russisches Bad I. Classe	— 15 — 3.
Ein Duzend davon	5 = — = —
Ein römisches oder russisches Bad II. Classe	— 10 = — =
Ein Duzend davon	3 = — = —
Für Einpackungen in Decken ist für jedes Bad nachzuzahlen	— 2 = 5 =

Wannen-, Douche- und Sausbäder von früh bis Abend.

E. Lorleke.

Visitenkarten höchst elegant lithographirt das Hundert von 20 \mathcal{M} an, in brillanter Goldschrift 1 \mathcal{M} und alle lithogr. Arbeiten liefern **L. Böhle & Comp.,** Klostergasse Nr. 14.

Die Strohhutfabrik von A. Hagendorff,

Nr. 6 Reichstraße Nr. 6,

empfehlte sich im Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte nach den neuesten Façons. Mein Lager ist auf das Vollständigste assortirt, billige Preise und schnelle Bedienung wird zugesichert

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:	Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 \mathcal{M} .	Brust-Syrup	Preis:	Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 \mathcal{M} .
	" $\frac{1}{4}$ " à 1 \mathcal{M} .			" $\frac{1}{4}$ " à 1 \mathcal{M} .
	" $\frac{1}{8}$ " à $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .			" $\frac{1}{8}$ " à $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Für Confirmanden

große preiswerthe Auswahl:

Schwarze engl. Lustres, Camlots, Paramattas,

wollene Crêpes, Façonnés, Mohairs, Satins, Tibets, Rips, Popline de laines etc., außer fein schwarz in div. neuen, dazu geeigneten Farben, so wie noch Vieles, was zu einem Confirmanden-Anzuge nöthig ist.

Jüngst eingetroffene Neuigkeiten. Geschmackvolle Kleiderstoffe, wovon die vollständige Robe sich $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 6 Thlr. calculirt, ferner eine große Partie vorjährige Muster 25, 30 und 35 Pf. die Elle.

1 Posten rein wollene Doppel-Châles (Plaids) in hellen und dunklen Farbenstellungen à $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{4}$, $3\frac{3}{4}$ u. 4— $5\frac{3}{4}$ \mathcal{M} .

1 Posten Umschlagetücher $12\frac{1}{4}$ und $14\frac{1}{4}$, sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, von $1\frac{1}{6}$ bis $3\frac{1}{4}$ \mathcal{M} mit vielen Mittelpreisen.

Einen Posten größte ostind. Taschentücher ausgezeichnete Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und Farben à Stück $1\frac{1}{6}$ u. $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , kleinere Sorte, sogen. Cadetttücher, für Confirmanden passend, von 20—25 \mathcal{M} .

Fabrikrester in jeder Länge, großer Mannigfaltigkeit in Stoffen, besonders billig.

Beinkleiderstoffe in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben, besonders für Arbeitleute geeignet, à Elle 5—6 \mathcal{M} .

Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Eclipse und Damen-Gravatten äußerst preiswürdig.

Auch empfehlen wir große Vorräthe in allen Futterwaaren vorzügl. Qualität (Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

E. L. Metz

(empfangen einen großen Posten reelle gute Waare, zu dem auffallend billigen Preise von

6 Ngr. die Elle

$\frac{6}{4}$ br. grau u. braun glatte Orleans, wie $\frac{6}{4}$ br. grau u. braune Rips Orleans und empfiehlt solche einem geehrten Publicum.

Neumarkt 41,
grosse Feuerkugel.

Strohhutplatt-Maschinen

neuester und leichtester Construction sind vorrätzig von **G. A. Oehme,** Petersstraße Nr. 40.

Das Möbel-Magazin Burgstraße Nr. 5, erste Etage

empfehlte sein reichhaltiges Lager in neuesten und geschmackvoll gearbeiteten Kirschbaum-, Mahagoni- und anderen Möbels und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Vollständige Meublements von 54 Thlr. an. **A. Schwalbe.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 3, 2 Tr.

F. A. Oberläuters Zahntropfen,

vorzüglichstes Mittel gegen Schmerzen, welche aus hohlen Zähnen entstehen. Geprüft und bestens empfohlen von den renommiertesten Ärzten, so wie durch zahllose authentische Atteste von Zahnleidenden anerkannt. In Fl. à 5 Ngr. allein zu haben in der

Engel-Apotheke zu Leipzig.

Das beste Mittel

zum Fixiren des Schnurrbartes

Fixateur de Napoleon.

Dieser neuerfundene vorzügliche Fixateur hat den besonderen Vorzug im Barte nicht zu bröckeln, wird im Flacon nicht hart, trocknet nicht ein und erhält den Bart schön weich und elastisch, daher hat derselbe bereits überall die grösste Anerkennung und Aufnahme gefunden. Preis 5 Ngr. Allein echt bei

Paul Kamprath,
Reichsstrasse No. 3.

Pâte Pectorale
Salbena-Médaille 1845
von Apotheker **George** in Cpmal
Salbena-Médaille 1845
Schachtel 16 Sar oder 30 Kr. Schachtel 8 Sar oder 28 Kr.

Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eilebein, Theodor Wismann,
Gainstraße Nr. 25. Neumarkt.

Anerkennungen aus Oesterreich und Belgien.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstr. 1. Grein (Oberöstr.), 6. Novbr. 1864.

„Euer Wohlgeboren ersuche ich, mir gegen Postnachnahme ein Quantum Ihres gerühmten Malz-Extractes umgehend u. s. w. senden zu wollen. — Meine Frau, die durch das Wochenbett sehr geschwächt ist, gebraucht dasselbe mit großem Vortheil.“
Baron v. Sinfwig.

Tournay, den 28. August 1864.

„Ein mir befreundeter Arzt ersuchte mich, ihm einige Flaschen zu überlassen, welche er einer schon ältlichen Dame verordnete. Diese Dame hatte den Appetit gänzlich verloren, erlangte denselben durch den Gebrauch Ihres Malz-Extractes aber sogleich wieder. Ueberhaupt bin ich durch persönliche Erfahrung der Ansicht, daß Ihr Malz-Extract ein angenehmes und vorzügliches Verdauungsmittel ist. Ich halte darauf, immer einen Vorrath desselben zu besitzen, denn sobald ich das geringste Magen- oder Brustleiden verspüre, gebrauche ich Ihr Bier bei Tische, und das Uebel ist sofort gehoben.“
Michael Leschewin-Newe, Professor.

Einzige Niederlage in Leipzig bei Jul. Krage Nachfolger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Gardinen, brochirt u. gestickt,

im Null, Füll, Gaze ic. $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, in den verschiedenartigsten neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl in allen Qualitäten; desgleichen

Shirting zu Rouleaux

in allen Breiten empfiehlt

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße 8.

Sargverzierungen

neuester Art und größter Auswahl bei

Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

Kräuter-Bonbons,

ärztlich geprüft, empfehle ich in stets frischer Waare.
Markttags
J. R. Hoppert, Conditior,
dem Rathhaus-Durchgang
Fabrik in meinem Hause
Weststraße 48.
vis à vis.

Poudre de Riz, feinstes Reismehl, rosa u. weiss,

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden.

Dieses jetzt allgemein beliebte ganz unschädliche Schönheitsmittel erzeugt sofort einen blendend weissen Teint und schützt die Haut gegen den Eindruck der wechselnden Temperatur

Nur allein echt mit obiger Firma

à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr..

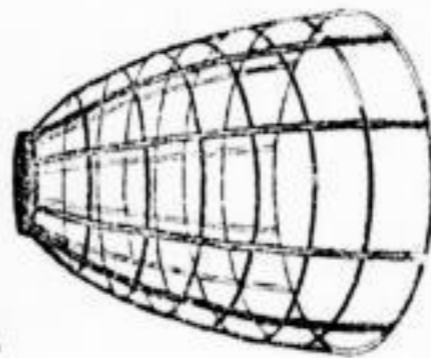
echt französisch à 10 Ngr., mit Quaste 20 Ngr. bei

Paul Kamprath,

Reichsstrasse Nr. 3.

Einen ausgezeichneten Malz-Syrup à fl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt
Arthur Schaedlich.

Weisswaren-Handlung
und
Stahlreißrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Unentbehrlich für Damen!

Neueste Kleiderhalter

in Form einer Fliege. Mittelfst 3-4 Stück dieser Fliegen kann man jedes Kleid ohne die geringste Mühe in beliebiger Höhe in Falten schürzen. Das Einfachste und Praktischste, was bisher erschienen und allgemeinen Beifall findet. Zu haben bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainstraße.

Besatz Knöpfe in reicher u. eleganter Auswahl, Ohrgehänge und Put-Agraffen neuester Façon, Kupferschablonen zur Wäschestrickei u. Figuren ic. empfiehlt

F. W. Römer, Raschmarkt.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art, Nicolaistrasse 1, III Tr.

Sophie verw. Leideritz.

Einlege-Sohlen

in guter Waare und großer Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen. Sehr schöne Stoffe zu Frühjahrs-Kleidern, so wie Tibet, Orleans, Camlot, Lüstre, Kips ic. empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Dorothea verw. Schmidt, Carlstraße 11, 2 Treppen.

Echt französische Gummischuhe,

Ba. Qualität (keine Harburger) empfiehlt für Herren, Damen und Kinder in bekannter Güte billigt

L. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath Confitmanden-Anzüge sehr billig verkauft werden, desgleichen große Anzüge, Neumarkt Nr. 36.

Zur Bequemlichkeit der Herren Guts- und Fuhrwerksbesitzer habe ich
Herrn Theodor Polter, Grimma'sche Straße Nr. 23,
 ein Commissionslager von dem von mir gefertigten und so rühmlichst bekannten

Kammfett

übergeben und obengenannten Herrn in den Stand gesetzt, sowohl im Einzelverkauf als auch bei Bezug größerer Posten die von mir bis jetzt eingehaltenen civilen Preise berechnen zu können. Hochachtungsvoll ergebener

Julius Gebhard.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung des Herrn **Julius Gebhard** erlaube ich mir den Herren Guts- und Fuhrwerksbesitzern der Stadt und Umgegend meine Verkaufsstelle **Grimma'sche Straße Nr. 23** angelegentlichst zu empfehlen und werde ich nach allen Richtungen hin dafür Sorge tragen, dem rühmlichst bekannten Fabrikate des obengenannten Herrn eine wo möglich noch größere Verbreitung zu verschaffen. Hochachtungsvoll ergebener

Leipzig, Monat März 1865.

Theodor Polter.

Vereins-Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof,
 empfiehlt sein aufs Reichhaltigste assortirtes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaarenlager, hiesige Arbeit, und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Promenadenfächer

in Papier, Calico, Seide und Ledernholz das Stück von 5 \mathcal{R} an empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Luchschuhe in allen Größen, desgleichen Morgenschuhe, auch Confirmandenstiefeln sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 8 im Gewölbe bei Herrmann.

Neueste Corsets von haltbarem gesteppten Stoff ohne Naht und Fischbein, jede Größe und zum Vornschüren, für Damen und Kinder empfiehlt
Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus 2. Et.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu meinem

Colonial-, Material- und Producten-Geschäft,

Peterssteinweg Nr. 13,
 auch **Farbe-Waaren** zugelegt habe und halte solche bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Arthur Schaedlich.

Beste Gummischuhe billig

empfehlen **H. Meltzer.**

Solid gearbeitete Holzpantoffeln

empfehlen **H. Meltzer.**

Beste russische Wachsseife à Pfd. 50 Pf.,

Kerntalgseife à \mathcal{R} 40 \mathcal{S} ,
Schwarze Waschseife à \mathcal{R} 36 und 32 \mathcal{S} ,
Gute Weizenstärke à \mathcal{R} 28 \mathcal{S} ,
Soda, vorzüglich, à \mathcal{R} 12 \mathcal{S} ,
Stearinlichte à Paq. 6 \mathcal{R} , 7 und 9 \mathcal{R}

empfehlen **F. A. Greiner,**
 Neudnitz, Täubchenweg 256 s, Ecke der Heinrichstraße.

Petroleum prima pennsylvanisches à \mathcal{R} 42 \mathcal{S} ,
Solaröl à \mathcal{R} 32 \mathcal{S} ,
ff. bayr. Kerntalgseife à \mathcal{R} 4 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} -Riegel 7 1/2 \mathcal{R} ,
ff. russ. Kerntalgseife à \mathcal{R} 5 \mathcal{R} ,
ff. Weizenstärke à \mathcal{R} 21 1/2 \mathcal{R} , bei 5 \mathcal{R} 22 \mathcal{S} ,
beste krystall. Soda 12 \mathcal{S} ,
Stearinkerzen zu billigsten Preisen

empfehlen **Arthur Schaedlich.**
Petroleum, best raffinirtes, à \mathcal{R} 42 Pf. empfiehlt
 Colonnadenstraße Nr. 22.

Cylinder und Lampendochte
 in Auswahl namentlich für Petroleumlampen empfiehlt
 Colonnadenstraße Nr. 22.

Benzin zum Kleiderreinigen à Flaschen 1 \mathcal{R} empfiehlt
 Colonnadenstraße Nr. 22.

Öelgemälde.

Fünf Stück sehr werthvolle alte Öelgemälde (Original) aus einem Nachlaß stammend sind zu verkaufen und sind Mittwoch den 15. März im weißen Schwan, Gerberstraße Nr. 13, zur Ansicht aufgestellt.

Hausgrundstück-Verkauf in Delitzsch.

In guter Geschäftslage und Nähe des Bahnhofes soll ein Haus mit darinnen befindlichem Verkaufsladen, 10 heizbaren Stuben, 6 Schlafstuben, 4 Küchen, mehreren Kammern, großem Bodenraum, 2 Kellern, Alles in gutem baulichen Zustande, Hofraum mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann en gros oder détail passend, bei 2000 nach Befinden 1500 \mathcal{R} Anzahlung veränderungshalber verkauft werden.Adr. an **G. F. Weise in Delitzsch,** Leipziger Straße Nr. 32.

Ein nettes Haus in der Hospitalstraße ist zu verkaufen, Preis 8500 \mathcal{R} , Ertrag 500 \mathcal{R} , Anzahlung 2-3000 \mathcal{R} .

Näheres durch **Carl Minde, kleine Fleischergasse 15** im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein in Gohlis gelegenes herrschaftliches, auch im Winter bewohnbares Landhaus mit großem Garten und schöner Aussicht durch **Dr. Wendler, Reichstraße 41.**

Häuser-Verkauf.

Ein in **Neuditz** Preis 4200 \mathcal{R} , Anzahlung 1400 \mathcal{R} , Ertrag 240 \mathcal{R} . — Ein in **Wagwitz** Preis 4400 \mathcal{R} , Anzahlung 1500 \mathcal{R} , Ertrag 250 \mathcal{R} . **Ernst Hauptmann, Schützenstr. 2.**

Baupläze-Verkauf.

Zwei Baupläze, der Eine an der Sidonien-, der Andere an der äußeren Zeitzer Straße, neben dem Grundstück des Herrn Drens gelegen, sind unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Die frühere **Lux'sche Restauration** hier, mit Tanzsaal, 3 1/4 Morgen großem Garten, **Regelbahnen** u. s. w. beabsichtige ich sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
C. Tuch in Nordhausen.

Ein frequentes, nobel eingerichtetes

Café nebst Conditorei

in vorzüglicher Lage ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter L. \mathbb{H} 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu übernehmen ist sofort ein gut angebrachtes Mehl- und Productengeschäft innerer Stadt. — Näheres auf Adressen sub E. E. \mathbb{H} 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Neue elegante Pianinos aus den besten Fabriken, von solidester Bauart und vorzüglichem Ton stehen sehr preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, neue und gebrauchte, werden billigst verkauft Moritzstraße 4, 2. Etage.

Ein sehr schönes **Pianino**, fast neu, steht zum Verkauf
 Elisenstraße 30, 2 1/2 Tr. bei **S. Nabe.**

Ein tafelf. **Pianoforte** mit engl. Mechanik ist zu verkaufen
 hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus, 2 Thür, 3 Treppen.

Ein tafelf. **Pianoforte**, 6 1/2 oct., sehr gut erhalten, ist für 40 \mathcal{R} zu verkaufen große Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein neues **Pianino** in schönem vollen Ton, sehr gut gebaut, steht unter sicherer Garantie äußerst billig zu verkaufen
 Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 73.]

14. März 1865.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist äußerst billig zu verkaufen
Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ziemlich neues Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Reichstraße 8-9, 1. Etage.

Ein **Pianoforte** (Jaccaranda mit Platte) wird billig verkauft
Elisenstraße 8 parterre rechts.

Ein fast neues **Pianoforte** ist äußerst billig zu verkaufen und ein Pianino zu vermieten Ritterstraße 46, 1 Treppe.

Neue Divans, Laufsessel, Schlaffophas, große u. kleine Ottomanen, Lehnstühle, Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmatten nebst schön polirten u. lackirten Bettstellen in verschied. Holzarten sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine noch ganz neue Wirthschaft für junge Leute, die sich verheirathen wollen, Burgstraße 7, 4. Etage links.

Ein großer **Schreibschrank** mit eleganten, vielfach verschließbaren Auf- und Untersätzen, fast noch neu, passend für Comptoir-Chefs, Juristen, Professoren etc., ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 16, parterre zu erfragen.

Zu verkaufen sind 3 Stück alte Sophas, mehrere Tische und Stühle Johannisgasse Nr. 6-8 links parterre.

Wegzugshalber ist zu verkaufen
ein Kirschbaum-Kleiderschrank à 12 fl und eine Mahagoni-Etagère à 15 fl Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Schreibsecretair, Commoden, Bettstellen, Kleiderschränke, Auszieh-, Wasch- und Sophasische und dergl. bei
G. M. Diener, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen stehen drei schöne und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen sind billigt **zwei Waschtische** Grenzgasse Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Federbetten ff. neue wie auch gebrauchte sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern und diverse Meubles sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

1 Gebett und 4 einzelne kleinere gute Familienbetten sind zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Rock, billig, passend für einen Confirmanden, Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine noch ziemlich neue, in vollständig gutem Zustande befindliche **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) zum Weißnähen ist wegen Wegzug zu verkaufen. Adressen beliebe man unter W H 5 poste restante niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Tafelwaage mit Gewichten, noch wie neu, Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Eine fast noch neue Drehbank ist nebst neuen Werkzeugen preiswürdig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere beim Hausmann Bahnhofstraße Nr. 19.

4 Stück Fenster 2 Ellen 20 Zoll hoch und 1 Elle 21 Zoll br. sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 2 bei Maria verm. Fischer.

Zu verkaufen sind verschiedene mittelgroße reinliche **Kisten** bei **G. F. Märklin**, Markt Nr. 16.

Eine fast neue **Kochmaschine** ist billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 48 parterre.

Ein sehr schöner fehlerfreier
Schimmelhengst,
feines Rutschpferd, steht zum Verkauf in der Klosterstraße Nr. 4.

70 Stück fette Landschweine
sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.
C. L. Bethke.

Zu verkaufen ist billig ein schöner schwarzer Pudel
Sternwartenstraße Nr. 11 b, 1 Treppe.

Fürst Clary'sche Böhmische Stückkohlen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung
in drei verschiedenen Sorten, als:

- 1) **Salon-Stückkohlen à Waggon** v. 200 Ctr. à 44 fl ,
- 2) **Salon-Mittelkohlen** do. v. 200 = à 42 fl ,
- 3) **Maschinen- oder Grobkohlen** v. 200 = à 40 fl

empfiehlt in ganzen, halben u. Viertel-Waggons, wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung und in vorzüglichster Qualität
Louis Lösche, General-Agent
der Fürst Clary'schen Böhmischen Kohlenwerke.
Comptoir: Hainstraße 21, Gewölbe.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück zu 7 1/2, 8 und 10 fl empfiehlt
F. A. Greiner, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 256 a.

Paul Schubert, äußere Dresdner Straße Nr. 31,
vis à vis dem Colosseum.

f. alte Ambalema à 3 fl (1864er Fabrikat),
Stearin-, Apollo-, Paraffinkerzen à Pack 7, 8 und 9 fl ,
Syrup, ganz süß, à fl 2 fl .
Alle Sorten einfache, doppelte Branntweine und Liqueure.
Alten Nordhäuser à Kanne 4 1/2 fl ,
Rum } alte Waare à Flasche 25 fl , 1859er Füllung,
Arac }
Cognac, ganz alter, à Flasche 1 fl , 1857er Füllung,
türk. Pflaumen Ia. à fl 3 fl ,
italien. Pflaumen à fl 25 fl .

Neuer gemahlener Kaffee

und die schnell beliebt gewordene

Fett-Cichorie

nur bei **H. Meltzer** zu haben.

Süße hochrothe Messin. Apfelsinen,
ausgezählt und in Kisten. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Algier. Blumenkohl

ist wieder frisch angekommen, so wie auch frische Erfurter Brunnenkresse bei
E. Rolle,

Markt, Stand Barsußgäßchen vis à vis.



Frische Whitst. Austern, frischen Rhein-Lachs, Seezungen, Kabeljau, Schellfische, Dorsch, Norwegische Birkhühner, Schneehühner, Haselhühner, wilde Enten, böhmische Rebhühner, junge Vierländer Hühner, frischen Algier. Blumenkohl, Artischocken, Gurken, Kopfsalat, fetten geräucherten Rhein-Lachs, fette Kappler Pöklinge, Kieler Sprotten, geräuch. Makrelen.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

128. Sendung

Frische Whitstabler Austern.

Frische Seezungen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Lager echt chinesis. Thee's.

Schwarze Thees.

Pecco-Blüthen Caravanen	à Pfd. 3 ^{ap} 10	℥
Pecco Nr. 1.	2 - 20	-
Pecco Nr. 2.	2 - 10	-
Pecco Nr. 3.	2 -	-
Pecco Nr. 4.	1 - 20	-
Pecco-Souchong	1 - 22 ^{1/2}	-
Pecco-Congo	1 - 15	-
Souchong	1 - 10	-
Orange-Pecco	1 - 5	-

Congo à Pfd. 1^{ap} - ℥
 Pouchong - - - 27^{1/2} -

Grüne Thees.

Imperial-Caravanen	à Pfd. 2 ^{ap} - ℥
Imperial	1 - 20 -
Gunpowder I	1 - 15 -
Gunpowder II	1 - 10 -
Haysan	1 - 5 -
Tonkay	1 - -

Vanille à Pfd. 10-25^{ap}, à Loth 10-30 ℥, à Schote 3-8 ℥.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

FrISCHE Pöflinge,

ger. Kal, ger. Rh. und Weser-Lachs, Kieler Sprotten, ger. Rindszungen, Hamb. Rauchfleisch, Whitt. Austern, Alg. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Umstände halber stehen mehrere Centner sehr **quellende** und **süßkochende Pflaumen** billig zu verkaufen.
 Näheres Petersstraße Nr. 18 bei Koch.

BacKobst-Lager.

Pflaumen à ℥ 4, 3, 2^{1/2}, 2, 1^{1/2} ℥,
 Äpfel, als: Caville-blanc, Borsdorfer, Stettiner, Reinetten u. u.
 Birnen mit und ohne Schale, (auch ital.).
 Kirschen, saure und süße.
 Brünellen, ital. und rheinische.
 Hagebutten, Preiselbeeren, Apfel-Gelée.
 Pflaumenmus in ausgezeichneter Waare, ℥ 3, 2^{1/2}, 2 ℥.
 So wie Thee, Vanille, Gewürze in frischer feinsten Waare.

Apfelsinen

in hochrother süßer Frucht, Cocosnüsse, Lamperts- und Wallnüsse.

A. Rosenkranz,

Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Grohmanns

Deutscher  Porter.

Malzextract-
 genau nach medic.
 à Flasche 3 Ngr. und
Berliner Bitterbier
 à Flasche 2^{1/2} Ngr.
 empfiehlt als ganz vorzüglich

Carl Grohmann.
 Burgstraße Nr. 9.

Jungbier.

Morgen früh von 11 Uhr an Jungbier aus der Störmtaler Brauerei, à Kanne 8 S., empfiehlt E. Lange, Schützenstraße 16.

Ein Haus und Gartengrundstück

in der Dresdner Vorstadt wird zu kaufen gesucht und Offerten mit näheren Angaben durch die Expedition dieses Blattes unter F S # 10 erbeten.

Gartenlaube

Jahrgänge 1864 in tadellosem Zustande sucht und zahlt den höchsten Preis
 bis 25 ℥ Paul G. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Federbetten, Meubles, Kleider,

Uhren, Goldsachen u. c. kauft stets zu bestmöglichen Preisen
Fr. Enke, Brühl 11.

Meubles, sowohl einzelne Stücke als auch ganze Wirthschaften und Nachlässe in jeder Größe werden stets gekauft und gut bezahlt
 Gainsstraße Nr. 16, Gewölbe.

Gesucht wird eine alte noch brauchbare Hobelbank
 hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Champagner-Flaschen kauft fortwährend
 Paul Tittel, Klostergasse Nr. 14.

Buch.

Gesucht wird, im nächsten Monat abzunehmen, ein größeres Quantum Buchs zu Einfassungen. Gef. Offerten sind bei Herrn **Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter Chiffre T. W. niederzul.**

1000 ℥ werden zu 6% Zinsen auf ein Jahr gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Landgrundstück zu leihen gesucht.
 Näheres Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 85.

30 Thlr. werden gegen Wechsel und Bürgschaft auf 3 Monate gesucht. Adv. unter Z. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

100 Thlr. werden gegen Sicherheit auf 1 Monat zu leihen gesucht. Offerten unter S. # 6 Expedition dieses Blattes erbeten.

4500 ℥ ist gegen sichere Hypothek zu 4^{1/2}% auszuleihen beauftragt
 Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

3000 Thlr. sind gegen erste Hypothek auszuleihen.
 Adv. S. Müller, Katharinenstraße 18.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **H. R. R.** poste restante frei Weimar.

Heirathsgesuch.

Ein junger Professionist und Handelsmann, der sein Geschäft wünscht zu vergrößern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 2-300 ℥. Gefällige Offerten werden entgegengenommen unter **A. B. # 196** poste restante Gera.

Gesucht wird von jungen anständigen kinderlosen Leuten auf dem Lande ein Ziehkind. Adressen nebst Preisangabe sind Nicolaistraße Nr. 47 im Gewölbe bei Herrn E. Fischer abzugeben.

Junge Leute, welche hiesige Schulen besuchen, finden liebevolle Aufnahme in einer den gebildeten Ständen angehörenden Familie. Auf besonderen Wunsch können dieselben — neben der Ueberwachung ihrer Arbeiten — auch Musikunterricht erhalten.
 Näheres bei Herrn Dir. Dr. Zille, Peterskirchhof Nr. 4.

In gebildeter Familie findet ein junger Mann, Handlungslehrling, freundliche Aufnahme und gute Pension. Offerten unter **H. V. 3.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein bis zwei Pensionaire, welche die hiesige Schule besuchen oder in die Lehre gehen wollen, finden in einer anständigen Familie (Lehrer) unter billigen Bedingungen ein gutes Unterkommen.
 Näheres Elsterstraße Nr. 29 parterre links.

In einer gebildeten Familie können 1 oder 2 junge Leute, die eine hiesige Schule besuchen, unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Näheres bei Herrn Kaufmann Kind, Kirchstraße Nr. 6 parterre.

Nach Amerika!

sucht ein junger Mann einen Reisegefährten. Gef. Offerten niederzulegen sub **V S # 77** in der Expedition d. Bl.

Moderclub.

Anständige junge Leute, dem Handelsstande angehörig, welche sich bei einem Moderclub betheiligen wollen, belieben ihre Adressen bei Herrn **Fr. Volgtländer, Markt Nr. 16** abzugeben.

Ein promovirter junger Arzt wird von Ostern ab als Assistenzarzt gesucht von
Dr. H. Weller, Augenarzt zu Dresden, Lüttichaustr. 3.

Zum Verkaufe von Nähmaschinen wird ein gewandter Mann (am liebsten ein Schneider) gesucht, der den Mechanismus und die Handhabung der Maschinen genau kennt.
 Anerbieten sind N. M. 300. poste restante Leipzig zu adressiren.

Ein junger Mann, welcher freie Zeit zur Führung der Bücher eines Handwerkers einige Stunden der Woche zu vergeben hat, wird gesucht, erfährt nähere Adresse unter O. H. 11. in der Expedition dieses Blattes.

Accidenzseher = Gesuch.

In meiner Druckerei kann ein erfahrener und geschickter Accidenzseher dauernde Condition erhalten. Es wollen sich jedoch nur Herren melden, welche solchen Stellen schon vorgestanden haben.
G. Kreyfing.

Ein tüchtiger solider Schweizerdegen (ledig oder verheirathet) findet bis Ostern eine feste Stelle in der Buchdruckerei von **C. A. Myllus** in Sonneberg, Herzogth. Meiningen. Briefe franco.

Ein Kunstgärtner, welcher in Landschaftsgärtnerei erfahren, sich willig jeder Arbeit unterzieht, findet bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Bewerbungsbriefe, welche die bisherigen Dienste anführen, sind „Gärtnerstalle 1865“ adr. poste rest. franco. abzugeben.

Gesucht wird ein unverheiratheter Tischlergeselle zu leichter Arbeit Blumengasse Nr. 3 b im Hofe.

Gesucht wird ein tüchtiger Strohhutpresser nach auswärts. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage. **P. Sinné.**

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht.Adr. sub P. & S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Lehrling

in eine Buchhandlung in Leipzig wird Ostern gesucht ein gestitteter Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen durch
S. Sartung (Universitätsstraße Nr. 14).

Als Lehrling

wird zu Ostern ein gut erzogener und strebsamer Knabe gesucht.
Ernst Haake, Gürtlermeister, Bronze- u. Neusilberarbeiter, Hainstraße Nr. 1.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern kann als Tapezierer-Lehrling Stelle finden Windmühlensstraße Nr. 45, 2 Treppen bei Pirnsch.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Aeltern, der Lust hat Klemperer zu werden, von
Conrad Nagel, Klemperer, Schützenstraße 7.

Ein Gärtnerbursche wird zu engagiren gesucht
 Bühnengewölbe Nr. 25/26.

Einen kräftigen Arbeiter, welcher zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht die Kohlenhandlung von Carl Heinrich, hohe Straße 32.

Ein Knecht wird gesucht von der
Guanofabrik.

Zum baldigen Antritt wird ein gut empfohlener Zimmerteller gesucht. Zeugnisse und Angabe des Alters sind franco an das Nachweise-Bureau von **W. Anstadt** in Plauen i. B. einzusenden.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner in ein Hotel nach auswärts. Zu erfragen bei Gustav Trusch, Büffetkellner in Stadt Wien.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner wird nach auswärts gesucht. Monatlicher Gehalt 6 fl .
 Näheres bei Herrn Scharf, Ecke der Quer- u. Carlstraße.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein 2. Kellner.
J. S. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Ein Kellnerbursche

findet am 1. April a. c. Stellung. Offerten werden erbeten
 F. G. M. 10 poste restante Weissenfels franco.

Ein Kellnerbursche wird gesucht gr. Fleischergasse 10 u. 11, 1. Etage.

Einen kräftigen Kellnerburschen sucht
Paul Tittel, Klostergasse Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger Hausbursche, welcher wo möglich schon in Restaurationen diente, Dresdner Straße 29.

Einen gewandten Burschen von 16—18 Jahren zum sofortigen Antritt suchen
Heber & Co., Schillerstraße.

Als Laufbursche

wird für eine Papierhandlung ein anständiger junger Mensch gesucht, der gut schreibt und rechnet.
 Näheres bei **Bühle & Co.**, Klostergasse.

Gesucht wird zum 15. April ein Laufbursche ins Jahrlohn, versehen mit guten Zeugnissen, Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **E. A. Probst**, Johannisgasse 6—8.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird gesucht **Thalstraße 2** links 2 Treppen in der Buchbinderei.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche.
Karl Polenz, Schletterstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 15. März ein Laufbursche
 Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke**.

Laufbursche

wird gesucht Dresdner Straße 37 Hof parterre.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Zeitungstragen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15, Gewölbe links.

Directrice = Gesuch.

Eine junge Dame, welche mit dem Pugsch gründlich vertraut sein muß, wird in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens pr. 1. Mai a. c. zu engagiren gesucht.

Die Bedingungen sind annehmbar und Stellung angenehm, da die Dame als Familienglied betrachtet wird.

Die Herren **E. Schmidt & Sohn**, Leipzig, Markt Nr. 2, werden die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Seubte Schirmnäherinnen sucht
Robert Geisler, Grimma'sche u. Ritterstr. Ecke.

Seubte Strohhut-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 4.

Seubte Weisnäherinnen werden für gute Arbeit gesucht in Reudnitz, Heinrichstraße, Berners Haus parterre rechts, gegenüber von Dr. Kerndts Villa.

Gesucht werden solide Mädchen zu leichter Arbeit
 Thomaskäfigen Nr. 11, 1.

Bei einem kranken Herrn ist durch die Verheirathung seiner bisherigen Gesellschafterin diese Stelle sogleich wieder zu besetzen. Nur solche von angenehmen Aeußern wollen sich melden mit B. M. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin = Gesuch.

In meinem Band- und Weißwaaren-Geschäft findet eine junge Dame bei gutem Salair und solider Behandlung pr. 1. April c. Stellung. Nur solche, welche bereits in obiger Branche conditionirt haben und im Pugmachen bewandert, finden Berücksichtigung. — **Bernburg.**
Selmar Meyer.

Eine gewandte Verkäuferin,

welche gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht. — Adressen unter B H 100 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht.

Ein solide freundliche Kellnerin, welche als solche fungirt hat, kann zum 1. April placirt werden.
 Auskunft Reichstraße Nr. 9 bei **Madame Herrmann**.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht zur Bedienung der Gäste Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Zum 1. April oder 15. Mai wird auf ein Rittergut eine Jungfer gesucht, erfahren im Schneidern, Nähen und vor Allem in der Behandlung der Wäsche.
 Zu melden Leipzig, Dörrienstraße 4, 2 Treppen.

Eine Köchin wird bei gutem Lohn auf das Rittergut **Thierbach** bei **Borna** zum baldigen oder sofortigen Antritt gesucht.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, muß etwas kochen und platten können. Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 12 im Herrenkleidermagazin.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bei ein paar einzelnen Leuten zum 1. April gesucht. Näheres Reichstraße 32, 3 Treppen.

Für einen guten Dienst in Magdeburg wird ein ordentliches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder zum ersten April gesucht. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird sogleich gesucht Weststraße 68 im Hinterhause 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, 16—18 Jahr alt, welches im Nähen nicht ganz unerfahren ist, wird in Dienst gesucht Lauchaer Str. 8 part. r.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. April Hospitalstraße 44, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Walters Restauration, Karlstraße Nr. 7.

Ein solides Mädchen, welches gute Atteste beibringen kann, wird für den 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres zu erfahren Elsterstraße Nr. 2 parterre.

Ein junges reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Näheres Neumarkt 40, Hof 3. Etage.

Gesucht wird eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, baden und Früchte einmachen und nur gute Zeugnisse aufweisen kann. — Zu erfahren in Merseburg, Entenplan Nr. 176, drei Treppen hoch.

Eine perfecte Köchin wird auf das Land zum sofortigen Antritt oder zum 1. April gesucht.

Näheres Stadt Rom Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen fürs Häusliche hohe Straße Nr. 11 parterre Nachmittag von 2—4 Uhr.

Ein solides Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Zu melden von 10 bis 12 Uhr große Windmühlenstraße 37, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein solides Dienstmädchen Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird pr. 1. April ein accurates anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit von einer hiesigen Herrschaft, die 3—4 Monate auf dem Lande wohnt. Gute Atteste erforderlich. Zu melden bei Frau Kunze, Schuhmachergäßchen im Gewölbe.

Gesucht wird für den 1. April ein kräftiges, ordentliches Mädchen für Kinder und etwas häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei Ernst Schulze, Klosterstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Bosenstraße Nr. 10, 2. Etage links von 11 bis 12 Uhr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Reudnitz, Leipziger Gasse 40 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. April ein junges, reinliches u. fleißiges Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt. Mit Buch Felizstr. 2, 1 Tr. l.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches freundliches Kindermädchen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird sofort ein anständiges fleißiges Mädchen von 18 bis 20 Jahren beim Bäckermeister Schieber, Reudnitz.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen mit Buch. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges gutes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mägdegeschäft.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein ordentliches Mädchen von 15—18 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Petersstraße 24, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen sofort für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Klosterstraße Nr. 6, 2 Treppen, zwischen 3 und 4 Nachmittags zu sprechen.

Ein Mädchen, welches in der Küche bewandert und wenig häusliche Arbeit übernimmt, wird in einen guten Dienst gesucht. Nur solche, die über ihre Brauchbarkeit und Ehrlichkeit die besten Zeugnisse haben, wollen sich melden Mühlgasse Nr. 5 hohes Parterre.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit wird zum 15. März oder 1. April gesucht Sternwartenstr. 7 part.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird für Küche und Hausarbeit gesucht Brühl Nr. 58, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann, in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Mit guten Zeugnissen Versöhene wollen sich melden Hospitalstraße Nr. 5.

Eine Aufwärterin wird gesucht hohe Straße Nr. 7 parterre rechts.

Eine Amme zum sofortigen Antritt wird gesucht. Zu melden Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Wiss für Strohhutfabrikanten.

Ein mit dem Geschlechtshandel vertrauter streng reeller Mann in Dresden sucht für auswärtige Fabrikanten gegen mäßige Procente Einkäufe zu besorgen.

Näheres bei Herrn G. Hentschel, Ritterstraße Nr. 19.

Ein junger Mann, welcher bereits für ein renommirtes Kurwaarengeschäft mit Erfolg gereist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sich zu verändern, reflectirt aber vorzugsweise auf einen ähnlichen Posten.

Adressen unter O. S. Expedition dieses Blattes.

Als Comptoirist

sucht ein junger Mann, mit der Buchhaltung und Correspondenz vertraut, der englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, am hiesigen Plage Engagement.

Adressen beliebe man unter J. M. H. 25. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, zur Zeit noch in einem größeren Eisen- und Kurwaaren-Geschäft, Gros und Detail, thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement für Comptoir oder Magazin.

Gef. Offerten sub A. B. H. 253 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der auch in zwei anderen Branchen eine längere Zeit conditionirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle. Geehrte Offerten werden unter der Chiffre A. Z. H. 1. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gut empfohlener Commis, geübt in allen Comptoirarbeiten, sucht gelegentlich Engagement auf Comptoir oder Lager. Adressen beliebe man unter A Z No. 99 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein im Rechnen und allen schriftlichen Arbeiten geübter junger Mann, der über seine bisherige Thätigkeit beste Zeugnisse aufweisen kann, sucht Engagement für Comptoir oder Expedition.

Adr. unter R. T. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe (Rheinländer) sucht Stellung. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Lit. H. F. abzugeben.

Gärtner = Stelle = Besuch.

Ein empfohlener Mann in gefesteten Jahren, verheirathet, kinderlos, sucht Stelle, kann den 1. April d. J. antreten. Nähere Auskunft wird ertheilt Poststraße Nr. 12, 1. Etage.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mann von 16 Jahren, der Kenntnisse in der franz. und engl. Sprache so wie in der Stenographie besitzt, sucht in einem hiesigen Engros-Geschäft eine Stelle, und werden gefällige Offerten in der Expedition d. Bl. unter R R No. 2 erbeten.

Für einen wohlgezogenen Knaben, welcher Lust und Anlage hat Stuccateur zu werden, wird ein Lehrherr gesucht. Adressen werden von Herrn Rob. Zahn, Ritterstraße, entgegen genommen.

Nicht zu übersehen.

Ein Mann in besten Jahren, von auswärts, verheirathet und ohne Kinder, welcher 12 Jahre in einer der größten Fabriken als Portier fungirte, im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht Veränderung halber eine ähnliche Stelle, als Hausmann u. dergl.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 22 in der Restauration.

Ein junger Mensch, militärfrei, der eine gute Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer, auch würde er sich zum Verkauf eignen. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen sind bei Herrn Wagenknecht in der Centralhalle unter V. W. 12. abzugeben.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, gelernter Gärtner, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder irgend eine beliebige Arbeit.

Gefällige Adressen beliebe man Lauchaer Straße Nr. 27 bei F. Masius niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann von auswärts sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Zu erfragen Blauenscher Platz Nr. 1 beim Restaurateur Timpe.

Diener = Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Diener, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. April eine Stelle hier oder auswärts.
Gefällige Adressen sind bei Herrn Wagentnecht in der Centralhalle abzugeben unter F. H. # 12.

Ein Kutscher und Diener, war 6 Jahr bei einer Herrschaft, suchen Stelle, sowie Stallbursche. Alles Nähere Weststr. 66 bei Möbius.

Gesuch. Ein gut gesitteter Knabe vom Lande, rechtlicher Aelter, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder irgend welche Beschäftigung.
Das Nähere wird gefälligst mittheilen der Hausmann Tschann's Haus.

Eine Waschfrau aus Connewitz, die schon seit mehreren Jahren für Herrschaften Leipzigs und Connewitz zur Zufriedenheit wäscht, sucht noch mehrere Kunden zum Waschen und Platten. Alles Nähere ertheilt Madame Becker, Dorotheenstraße 6 im Geschäft.

Eine rechtschaffene Frau von einem Dorfe bei Leipzig sucht noch mehr Lohnwäsche anzunehmen. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. G. 12. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage mit Platten, Sticken und Nähen zu besetzen und wird Madame Charpentier im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8 im Hofe parterre 2. Thür so freundlich sein geehrte Aufträge gütigst entgegenzunehmen.

Ein gebildetes Fräulein, welches gute Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder als Erzieherin bei Kindern, wobei sie sich gern im Häuslichen nützlich machen würde.

Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre Adresse Hospitalplatz 24 bei Frau Müller abzugeben, auch wird daselbst das Nähere ertheilt.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Das Nähere Schuhmachergäßchen 8 im Gewölbe.

Ein junges solides Mädchen, welches im älterlichen Hause den Verkauf in einer Destillation besorgt und auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Näheres Reichstraße 9, 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Jungemagd; auch würde sie eine Stelle zur Stütze der Hausfrau annehmen. Zu erfragen niederer Park Nr. 10.

Wirthschafterin = Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, von früher Jugend auf in ökonomischen und praktischen Erfahrungen aufgezogen, auch mehrere Jahre eine Wirthschaft selbstständig geführt, wünscht ähnliches Engagement, Zeugnisse nach größter Zufriedenheit.
Zu erfragen kleine Windmühlenstr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Es sucht eine junge kräftige, aber brave Witwe eine Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn.
Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. G. # niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 1B im Gewölbe.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Kindermädchen. Kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen

sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April Dienst. — Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 28, eine Treppe.

Eine Köchin in älteren Jahren sucht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfr. Schuhmacherg. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20. August Steinbach.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das gut nähen und platten kann, sucht Dienst als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten für Alles.

Werthe Adressen werden erbeten gr. Fleisbergasse 19, goldene Krone, Hof links 2 Tr. 4. Thür beim Schuhmachermstr. Claus.

Ein ordentliches starkes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles zum 1. April. Beim Hausmann Petersstraße Nr. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für bürgerliche Küche einen Dienst zum 1. April. Schuhmachergäßchen 8, Gewölbe.

Ein anständiges braves Mädchen sucht Dienst bis zum 1. April als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Quersstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen aus einer kleinen Stadt sucht in einer anständigen Familie einen leichten Dienst, vielleicht als Verkäuferin in einem Geschäft und der Hausfrau mit zur Hand gehend. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen.
Adressen Brühl 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April einen ruhigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Tuchhalle Treppe D, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst als Kindermädchen oder zur häuslichen Arbeit zum 1. April.
Zu erfragen bei C. E. Schmidt, Schützenstraße Nr. 4, drei Treppen.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Stubenmädchen sucht Dienst bis 1. April.

Geehrte Herrschaften bittet man ihre werthe Adresse R. S. 58. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in einem Hause 7 Jahre war und im Platten, Nähen sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder als Köchin. Geehrteste Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter C. C. # 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Stelle zum 1. April oder Mai.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße im silbernen Bär bei Frau Bertram.

Ein ordentliches anständiges Mädchen vom Lande, im Stricken, Nähen sowie in häuslicher Arbeit und Küche erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Reudnitz, Grenz. 5a, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis den 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Rüterstraße Nr. 22 im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes junges Mädchen, im Nähen und andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bis 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst für Stubenarbeit und 1 oder 2 Kinder. Werthe Adressen erbittet man sich Klostergasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst.
Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Eisenstraße 8, 3 Treppen bei der Herrschaft gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, das an häusliche Arbeit gewöhnt ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst.
Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht hier in Condition gewesen ist, und perfect ist im Schneidern, Weißnähen, Platten, und feine Wäsche waschen kann, sucht zum 15. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. — Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 29, eine Treppe hoch rechts.

Ein anständiges Mädchen von 19 Jahren, von auswärts, hefte hier anwesend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd. Dieselbe ist sehr geübt im Weißnähen, Platten und Waschen und unterzieht sich gern jeder häuslichen Arbeit. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Bahnhofstraße 7, 1. Etage.

Ein Mädchen von außerhalb in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 1. April einen Dienst für Alles oder als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. — Adressen beliebe man große Fleisbergasse 6, Hof 3 Treppen bei Lindner abzugeben.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April.
Zu erfragen beim Hausmann Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.
Neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches seiner Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. April. — Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 69, 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Attesten, sucht einen Dienst als Jungemagd, ist im Platten und Nähen erfahren. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 21 im Bäckerladen.

Ein ordentliches solides Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit für den 1. April. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Kupfergäßchen Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle.Adr. niederzulegen Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. oder 1. ein Unterkommen. Hospitalplatz 23.

Ein ordentliches Mädchen in gef. Jahren sucht bis nächsten 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe 38 bei G. Lehmann.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht Dienst als Amme. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 bei H. Nagig.

Eine Restauration

womöglich innere Stadt wird pachtweise oder auch käuflich zu übernehmen gesucht.

Offerten durch Herrn Ernst Sack, Reichstraße Nr. 26.

Ein vollständiges mit Podium versehenes Theater wird in nächster Zeit zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter Chiffre A. A. „Hamburger Keller“, Reichstraße erbeten.

Gesucht ein Garten in der Nähe der Karlstraße. Adressen Karlstraße 7, 3. Etage rechts abzugeben.

Ein Stall für 4 Pferde

mit entsprechendem Futterraum in der Gerberstraße oder deren Nähe wird zu miethen gesucht sub A. F. Expedition dieses Blattes.

Gewölbe: Gesuch

in der innern Stadt, meßfrei, frequenter Lage, zum Preise von ca. 200 \mathfrak{f} . Offerten nimmt entgegen Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.

In Reudnitz oder in Nähe der Stadt wird zum 1. April ein Geschäftslocal mit Wohnung gesucht. Adressen beliebe man unter W. H. 5. poste restante niederzulegen.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage von 1 Salon und 8 bis 9 Zimmern wird von Michaelis an bis zum Preise von 800 \mathfrak{f} zu miethen gesucht. Adressen unter C. F. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Postbeamten zu Johannis oder Michaelis ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör oder einer Stube, 2 Kammern mit Zubehör, im Innern der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man poste restante Leipzig G. M. niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis, aus 2-3 Stuben mit Zubehör bestehend, wird von einer kleinen Familie in Reudnitz zu miethen gesucht. Adressen unter E. W. H. 52. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten zu Johanni ein Logis von 3 bis 4 Stuben in der innern Stadt. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. W. 29 niederzulegen.

Für eine sehr zu empfehlende ältere Dame mit einer Tochter wird ein Familienlogis, parterre, 1. oder 2. Etage, von 2 Stuben und Zubehör im Preise bis 150 \mathfrak{f} , Dresdner oder Marienvorstadt von Johanni an zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni ein Familienlogis von einem pünctlich zahlenden Manne. Adressen beliebe man abzugeben Schillerstraße in der Buchhandlung des Herrn Matthes.

Ein mittleres Familienlogis in hübscher Lage von Reudnitz wird zu miethen gesucht. Adressen sind bei Herrn Carl Weise, Colonialwaarenhandlung, Schützenstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein zu Johannis beziehbares Familienlogis in Meslage im Preise von 2-300 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 18.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden kinderlosen Beamten zu Ostern oder Johannis ein Logis, Mittagseite, zwei Stuben, 3 Kammern, Küche u., wenn möglich mit kleinem Gärtchen, in Leipzig oder Reudnitz.

Offerten sub R. Z. 1234 poste restante mit Angabe des Preises.

Gesucht wird zum 1. April in Reudnitz ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer, für stille Leute, es kann auch Atermiethe sein. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter K. K.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlender Familie ein Logis im Preise von 30 bis 50 \mathfrak{f} . Werthe Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann Weststraße Nr. 17 a.

Gesucht wird zum 1. April oder sofort von einem Lehrer ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube ohne Bett im Preise von 60-70 \mathfrak{f} . Gefällige Offerten unter K. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis im Preise von 24-40 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Kaufhalle 39.

Gesucht wird von einem Herrn für die nächste und folgenden Messen ein Zimmer mit 2 Betten. Adressen sind bis spätestens Donnerstag unter C. V. II. Gerberstraße 3 im Gewölbe abzugeben.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten wird von einem Verkäufer für die Dauer der Oster- und Michaelismessen zu miethen gesucht. Adressen werden in der Restauration des Herrn Friedemann, Thomaskäfigen 3, entgegengenommen.

Gesucht sogleich oder zum 1. April von ein paar pünctlich zahlenden jungen Eheleuten ein meublirtes Zimmer mit ein bis zwei Kammern und Kochgelegenheit, womöglich in der Nähe des Theaters. Adressen werden erbeten mit Preisangabe in der Exped. dieses Blattes unter Chiffer O. M. 30.

Ein Garçon

sucht bei einer anständigen Familie vom 1. April dieses Jahres ab ein womöglich auf der Dörrien-, Felix- oder Bahnhofstraße oder sonstwo in der inneren Dresdner Vorstadt gelegenes unmeublirtes Quartier, bestehend aus 1 (großen) oder 2 Stuben und 1 Schlafcabinet. Separater Eingang wäre erwünscht, aber nicht bedingt.

Adressen erbittet man sich sub Litt. V. M. in der Expedition dieses Blattes.

Für einen einzelnen jungen Mann wird ein freundlich meublirtes Stübchen gesucht. Anerbietungen wolle man gefälligst mit Preisangabe niederlegen unter Adresse O. L. poste restante.

Gesucht wird ein Garçonlogis (Stube u. Kammer) mit Mittagstisch, nahe dem bayerischen Bahnhofe und sofort beziehbar. Adressen in der Expedition d. Blattes abzugeben unter Chiffer L. & M.

Ein Garçon-Logis

mit Hauschlüssel, meßfrei, wird gesucht auf den 15. März. Adr. Café Steiner Reichstraße.

Gesucht wird ein Garçonlogis, Stube und Kammer, nicht über 2 Treppen hoch, möglichst in der Dresdner Vorstadt. Adr. unter Chiffre S. S. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht eine meublirte Wohnung (Stube und Kammer mit Bett), hell und freundlich gelegen und nicht über zwei Treppen hoch.

Adressen bittet man bei Herrn Brun, Brühl, gute Quelle, abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Herrn eine freundl. meublirte Stube in Reudnitz. Adressen mit Preisangabe beliebe man bei Herrn Hausbesitzer Damm, kurze Gasse 85, abzugeben.

Eine bejahrte Dame sucht sofort oder zum 1. April in der Vorstadt oder freie Lage höchstens 1 Treppe eine unmeublirte Stube oder kl. Logis. Adr. bittet man abzugeben Klostergasse Nr. 7 p.

Eine höchst anständige Dame sucht eine bescheidene Wohnstube und Alkoven, unmeublirt. Adressen unter A W nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zum 1. April von 2 soliden pünctlich zahlenden Damen eine meublirte Stube ohne Betten, jedoch mit Kammer und Kochgelegenheit, vorn heraus, nicht über 2 Treppen, im Innern der Stadt oder deren nächster Nähe. Im Preise von 4-5 \mathfrak{f} monatlich. Adressen gefälligst abzugeben Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine Frau eine Stube ohne Meubel in achtbarer Familie. Adressen St. G. mit Preisangabe in der Buchhandlung von Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Verpachtung.

Ein altes, gut angebrachtes Colonialwaaren-Geschäft in lebhafter Straße der innern Vorstadt ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Reflectanten erfahren das Nähere unter „P. 14.“ poste restante Leipzig.

Eine Schmiede mit Werkzeug ist veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen vom 1. April d. J. zu verpachten. Näheres zu erfragen beim Schmiedemeister Scherling in Dürrenberg.

Ein Flügel,

ausgezeichnet in Ton und leichter Spielart, ist billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Vermiethung.

In dem Grundstücke der Credit-Anstalt (Brühl Nr. 64) ist eine Parterre-Localität (Magazin mit Schreibstube) sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine Werkstatt mit zwei Schmiedefeuern. Nähere Auskunft erteilt Herr Restaurateur A. Heyne im Leipziger Salon.

Das Local-Comptoir

Reichsstr. Nr. 48 offerirt pr. Ostern noch sehr hübsche Wohnungen; es erlaubt sich an die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer u. die gehorsamste Bitte zu richten etwaige Wohnungsänderungen baldigst aufgeben zu wollen und bedarf es nur eines bezüglichenzettels couvertirt unfrankirt pr. Post.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör ist Wegzug halber vom 1. April d. J. an für den jährlichen Preis von 56 fl zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 7, 3 Tr. in dem Hintergebäude bei Madam Reitel.

Ein Logis zu vermieten, Preis 40 Thaler, Antonstraße Nr. 4.

Eine freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200 fl , eine 3. desgl. 160 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 180 fl , Sonnenseite und freie Aussicht, sind in der westlichen Vorstadt von Ostern oder Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist zu Johannis eine sehr freundliche Wohnung, 2 Treppen hoch, Preis 120 fl . Näheres Schützenstraße Nr. 11 im Gewölbe links.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör mit großem Garten 450 Thlr., ein hohes Parterre von 1 Salon, 8 Stuben u. Zubehör mit großem Garten 550 Thlr. sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern oder Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Vor Ostern ab ist noch die 1. Etage lange Straße Nr. 9 im Hofe links für 100 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 36 Thlr. Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann zu erfragen.

Im goldenen Elephanten ist die vierte Etage von Ostern d. J. ab zu vermieten durch
Advocat Hermann Simon.

Zu vermieten

sind noch einige schön eingerichtete Familienlogis im neu erbauten Hause, hohes Parterre 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, erste Etage 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus.
Zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johanni ein kleines freundliches Logis in Reudnitz, 2 Stuben, 2 Kammern u. 60 fl .
Näheres sub F. M. 120 poste restante.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafzimmer, heizbar, separat mit Hausschl. und vorn heraus an anständige Herren Alexanderstraße 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Garçon-Wohnung für 1 fl . Promenadenstraße Nr. 13 im Hintergebäude parterre.

Zu vermieten messfrei sogleich eine meublirte Stube und Schlafstube, Eingang separat, Gerberstraße 31 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles, Eingang sep., Thalfstraße 11, Hintergeb. 1 Tr. r.

Zu vermieten ist bis 1. April eine geräumige Stube ohne Meubles, separat, messfrei, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an solide Herren Neukirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche fein meublirte Stube nebst Schlafstube Erdmannsstraße Nr. 4 in der 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an anständige Herren, sofort beziehbar, Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine kl. meubl. Stube mit Bett an einen Herrn, messfrei, gr. Fleischergasse 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben, jede einzeln an Herrn, mit Hausschlüssel, Rosenthalgasse 5, 4. Etage links.

Zu vermieten eine gut ausmeubl. Stube und Schlafstube, sogleich oder 1. April zu beziehen, Blumeng. 4, querv. rechts part.

Zu vermieten sind 2 schöne Zimmer mit freier Aussicht an einen oder zwei ruhige Herren
Windmühlenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube am Markt, messfrei, für Herren. Zu erst. Reichstr. 12 im Herrenkleidermagazin.

Zu vermieten ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Johannisgasse 17, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. eine Stube mit Altoven, meublirt, an 1 oder 2 solide Herren Neukirchhof 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Dresdner Straße 38, 2 Treppen linker Eingang.

Zu vermieten sofort oder später eine meubl. Stube mit Bett Alexanderstraße Nr. 21, 1. Etage.

In Plagwitz

ist ein nobles Garçonlogis mit schöner Aussicht zu vermieten. Näheres in der Conditorei daselbst.

Stube und Kammer ist von Ostern an zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 59, 3. Etage.

Ein schönes Garçonlogis meublirt oder unmeublirt ist sofort oder zum 1. April zu vermieten gr. Windmühlenstraße 37, 2. Et.

Eine sehr freundl. und gut meublirte Stube mit schöner Aussicht, vorn heraus, ist zu vermieten Dorotheenplatz 6, 2 1/2 Etage links.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel ist sofort an Herren zu vermieten Hainstraße 14, 3. Et.

Eine f. meubl. Stube ist zum 15. d. oder 1. April billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberg. Str. 1, Eingang 1, 4. Et.

Ein fein meublirtes hohes Parterre-Zimmer mit gutem Matragen-Bett, Gartenpromenade, ist sofort oder pr. 1. April zu vermieten
Tauchaer Straße Nr. 6 parterre links.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle mit Kost offen
Tauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube mit Schlafkammer für Herren Hainstraße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei solide Herren mit Saal- und Hausschlüssel Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 2 im Hofe parterre rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer freundlichen Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, Wosenstr. 4, Hintergeb. 3 Tr.

Leipzig-Zwenkau.

Vom 15. März ab beginnt unser Sommer-Fahrplan wie folgt:

Von Leipzig früh täglich 1/27 Uhr, Nachm. 1/22 Uhr u. Abends 7 Uhr.

Von Zwenkau früh täglich 1/47 Uhr, Vorm. 1/10 Uhr u. Nachm. 1/15 Uhr.

Leipzig, den 12. März 1865.
Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Omnibusfahrt nach Gilenburg

morgen früh 1/28 Uhr zur Controle nach dort u. Abends zurück. Zu melden beim Gastwirth Schmidt im Harnisch.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Morgen Ball.
Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum Jahrmarkt

Concert von Friedr. Riede.

Nach dem Concert Tanzmusik.

Die Gesellschaft „Reunion“.

hält Sonnabend den 18. März e. ihr Stiftungsfest im Saale des Hofenthales ab. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen und sind Billets von heute ab bei Herrn Friseur **Lückert**, kleine Fleischergasse Nr. 21 in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Dienstag zum Lindenauer Markt

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 4 Uhr.

Zur Aufführung kommt mit: Ein Leipziger Ostermesssonntag, Tongemälde von Menzel.

➔ Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik. ➔

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Heute Dienstag zum Jahrmarkt von früh 10 Uhr Concert, nach dem Concert ➔ Tanzmusik. ➔ Es ladet ergebenst ein **Carl Jahn.**

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum Viehmarkt empfehle eine reichhaltige Speisefarte, preiswürdige Weine, ausgezeichnetes Lagerbier und ff. Kaffee, wozu freundlichst einladet **J. C. Winterling.**

NB. Meine gut geheizte und mit Gasbeleuchtung eingerichtete **Regelbahn** empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Plagwitz.

Heute zum Lindenauer Markt empfehle div. frisches Gebäck, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere und bitte um zahlreichen Besuch.

M. Thleme, früher **Düngfeld.**

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.**Heute National-Gesangs- und Zither-Concert**

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft

Holans u. Frau, Melckl, Kopp, Margreiter u. den beiden Schwestern Marie u. Jul. Rainer.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, wozu ergebenst einladet

M. Grün.

Restaurant Orpheus, Neufirchhof Nr. 42.

Heute außerordentliche Abendunterhaltung von der Capelle **Müller** unter Mitwirkung des Gesangskomikers Herrn **A. Edelmann.**

Mockturtle-Suppe

empfehlst heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Das Bier ist famos.

Mockturtle-Suppe

empfehlst heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**.

Morgen **Schlachtfest**.

C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend ladet zu **Karpfen polnisch**

mit **Weintraut** ergebenst ein

J. G. Gessler, Peterssteinweg Nr. 56.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend **Plinsen**,

wozu freundlichst einladet

L. Stephan.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfehlst heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge** etc.

Restauration und Kaffeegarten **Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

Heute Abend **Pöfelschweinsrippchen** mit **Klößen** etc. sowie ein feines **Töpfchen** **Delzschauer Lagerbier** empfehlst **S. Bierfuß.**

**„Deutscher Bier-Tunnel“
Stadt Wien.**

Von heute ab verzapfe ich **echt böhmisches Bier** aus der „**Societäts-Bräuerei in Zittau**“, wozu ergebenst einladet **Möbius.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 73.]

14. März 1865.

Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die bisher innegehabten Restaurationslocalitäten zum **Königs Keller** vom heutigen Tage an Herrn **Julius Klette**, bisher Oberkellner im Forsthaus Kubthurm, abgetreten habe und bitte das mir geschenkte Wohlwollen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Leipzig, den 14. März 1865.

Heinrich Peters.

Auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn **Peters** bezugnehmend, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von heute ab die Localitäten des **Königs Kellers** auf eigene Rechnung übernommen habe, empfehle diese Restauration dem geehrten Publicum bestens und versichere, daß ich durch gute Küche und Keller so wie aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erlangen und zu erhalten bemüht sein werde.

Von **Bieren** empfehle ich ausschließlich die Fabrikate der **Actien-Lagerbier-Brauerei Schloß Chemnitz**, welche ich jedem Bierkenner auf das Beste empfehlen kann.
Leipzig, den 14. März 1865.

Achtungsvoll

Julius Klette,

bisher Oberkellner im Forsthaus Kubthurm.

Heute Schlachtfest. Gewählte Speisefarte. Biere vorzüglich. F. A. Keil am Neumarkt.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet M. Spreer, gr. Fleischergasse.

Restauration von C. Bräutigam, Burgstraße 22, empfiehlt heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut, Meerrettig. Biere ff.

Von 7 Uhr an humoristisch-musikalische Soirée von der Capelle **Hoffmann.**

Heute Abend Schweinsknochen bei Hesse, Klostersgasse 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

(Bier ff.)

A. Krause, große Funkenburg vis à vis.

Heute zum Lindenauer Viehmarkt ladet von 10 Uhr an zu **Speckkuchen** nebst einem feinen Töpfchen Bier und einer guten Tasse Kaffee
ergebenst ein **F. S. Dieze, Frankfurter Thorhaus.**

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu freundl. einladet (Bier ff.) H. Timpe, Plauenscher Platz 1.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest empfiehlt M. Köckritz, Quandt Hof.

Meinen werthen Gästen zur gef. Nachricht, daß ich von heute ab außer meinem vorzüglichen bayerischen Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg noch ein leichteres malzreiches und wohlgeschmeckendes Bier à 15 & verzapfe.

Carl Heinze,

früher **J. A. Schumann,**
Reichstraße 35, Peter Richters Hof.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage gegen 10 Uhr Abends vom Neulirchhofe durch Lehmanns Garten in den alten Hof daselbst ein Mantelkragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Conditorei von **C. R. Kässmodel.**

Verloren

wurde am 10. d. Mts. ein brauner Ripsrock mit schwarzer Kante, derselbe war in Papier eingeschlagen und befand sich darauf die Etiquette der Berliner Farbe. Abzugeben gegen angemessene Belohnung im Gasthof zum grünen Baum.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein kleines Contobuch von der Grimma'sche Straße bis Neuschönfeld. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 30, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße beim Schlossermeister.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Theater durch die Hainstraße nach der Reichstraße ein breites Haararmband mit goldnem Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 48.

Verloren wurde am Sonntag in der Centralhalle ein wolle-ner Shawl. Gegen gute Belohnung bei Herrn Kanzler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51 abzugeben.

Verloren wurde eine weiße Morgenmütze mit blauem Band von der Reichstraße nach der Windmühlenstraße. — Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe **Erdmannsstraße 2**, 1 Treppe rechts gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend von Leipzig nach Connewitz ein seidenes Taschentuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Gewandgäßchen 4**, 3 Treppen bei **Sperling**.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Kopfsputz. Dem Finder eine Belohnung oberer Part 5, 2 Treppen.

Ein Paket verloren gegangen in Papier eingeschlagen, inliegend Preis-Courante und Adresskarten.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Bayerischer Bahnhof**, Herrn **Pfizer**.

Liegen gelassen wurde Sonntag Abend ein grünseidner Regenschirm (gelber Stock) in einer Fiacre-Droschke (Fuhre vom Bezirksgericht bis ans Theater) und wird der mir bekannte Kutscher gebeten solchen gegen Belohnung bei Herrn **J. A. Lehmann**, **Reizer Straße Nr. 2** abzugeben.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend einen falschen Filzhut an sich genommen hat in der **Pf. Gasse 10**, wird ersucht ihn umzutauschen **Ritterstraße Nr. 42**, 1 Treppe, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Pudel mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 1412 versehen. Gegen Belohnung abzugeben **Tauhaer Straße 1**, Eingang **Gartenstraße**. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich seit acht Tagen eine gelb und weiße Kage mit rothem Halsband. Sollte sie Jemand zugelassen sein, bittet man sie gegen Belohnung abzugeben **Tauhaer Straße Nr. 9** im **Bäderladen**.

Beim **Gemüthlichen** wurde ein **Shawl** zurückgelassen. Abzuholen bei **G. Schoreh**.

Ich bin noch im Besitz einer Partie Sachen, welche mir zum Färben und Drucken übergeben wurden und bitte ich selbe bis Ende dieses Monats bei mir in Empfang zu nehmen, da ich längere Garantie für selbe nicht leiste.

Alt. Richter, **Nürnberger Straße Nr. 1**, 4. Et.

Schwarzeich. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß Schlittschuhe abzuholen sind **Plagwitzer Straße Nr. 3**. Leipzig, den 14. März 1865. **A. Maul**.

Herr **Kohlh.** aus Dresden, z. B. in **Schönefeld**, mag sich **Grimm. Str.** zu S. bemühen.

Die Herren Architekten Leipzigs,

welche geneigt sind, einen Plan für ein den Zwecken der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft** entsprechendes Haus zu entwerfen, werden ersucht, den derzeitigen Director der Gesellschaft, **Dr. Heinrich Hirzel** (**Colonnadenstraße Nr. 14 b**), bis zum **17. März** a. c. hiervon zu benachrichtigen. Bei demselben sind zugleich (täglich Abends von 5—7 Uhr) die erforderlichen Unterlagen zu dem Projecte zu erfahren.

Leipzig, den 11. März 1865.

Das Directorium der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft**.
Dr. Heinrich Hirzel, d. J. Director.

Vorträge über innere Mission.

In den nächsten Wochen sollen über **Gegenstände der inneren Mission** Vorträge stattfinden, zu deren Uebernahme sich die Herren **Ob.-Conf.-R. Dr. Wichern** (der Gründer und Leiter des Rauhen Hauses bei Hamburg), **Reisepred. Heseckel** aus **Altenburg** (im Dienst des Centralauschusses für innere Mission) und **Pred. Oldenberg** (Geistl. am Zellengefängniß in **Moabit**) bereit erklärt haben. Und zwar wird

den 1. Vortrag Herr **Dr. Wichern**, über die **Bedeutung und Aufgabe der inneren Mission**, Donnerstag den 16. März,

den 2. Vortrag Herr **Pred. Heseckel**, über die **Bedeutung der Wohnung für Verfall und Hebung des socialen Lebens**, Freitag den 24. März,

den 3. Vortrag Herr **Pred. Oldenberg**, über die **Verbrecherwelt und ihre Ueberwindung**, Freitag den 31. März halten.

Die Vorträge sollen wiederum, wie die bisherigen über religiöse Fragen, im **Saale des Gewandhauses** an den genannten Tagen Abends 7—8 Uhr stattfinden. Eintrittskarten für die drei Vorträge zu 10 Ngr., mit Sperrsitzen zu 20 Ngr. sind in der **Concertexpedition des Gewandhauses** (Durchgang rechts) täglich Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr zu haben.

Den bisherigen Inhabern von Sperrsitzen werden bis Dienstag Abend ihre Plätze reservirt, erst von Mittwoch an werden, nach Maßgabe des Raumes, anderweitig Plätze vergeben.

Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Indem wir dieß hiermit zur Mittheilung bringen, erlauben wir uns zum Besuch dieser Vorträge einzuladen.

D. Ahlfeld. Moritz Bredt. D. Brückner. A. W. Felix. D. Kahnis. Franz Köhler. D. Lechler. D. Luthardt. Edmund Mangelsdorf. D. Otto Müller. H. Rost. Gustav Rus.

Einladung zur vierten ordentlichen Generalversammlung der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig
Dienstag den 21. März 1865 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale der israelitischen Gemeinde **Neue Straße 7**.

Tagesordnung laut §. 24 der Statuten:

- Vortrag des Rechenschaftsberichtes durch den Vorsitzenden,
- des Cassenabschlusses durch den Schatzmeister.
- Justification der durch den Ausschuss geprüften Rechnungen.
- Neuwahl für das statutarisch ausscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes (**Moritz Wolff**, Schriftführer).
- Neuwahl eines, eventualiter zweier die Wahl nicht angenommen habender Ausschussmitglieder.
- Antrag des Herrn **Julius Nathan Fränkel**, betreffend die Gründung eines Central-Comités der hiesigen israelitischen Wohlthätigkeits-Institute und Stiftungen.
- Berathung sonstiger Vereinsangelegenheiten, eventualiter statutenmäßig eingebrachter Anträge der Mitglieder §. 24.

Indem wir alle Mitglieder zu zahlreichem Besuche der Generalversammlung im Interesse der Stiftung dringend auffordern, bemerken wir noch, daß die vor der Generalversammlung erfolgte statutenmäßige Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft der Stiftung zum Besuche der Generalversammlung berechtigt, zu welchem Behufe die Einzeichnungsliste vor Beginn der Generalversammlung im Locale aufzuliegen wird.

Leipzig, den 6. März 1865.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.

Moritz Wolff,
Schriftführer.

Hermann Meyer,
Vorsitzender.

Ältesten-Sitzung der deutsch-kathol. Gemeinde

heute Abend 8 Uhr im gewöhnlichen Locale!

Anton Fischer, Stellvertr. d. Vorsitzenden.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute 8 Uhr Versammlung.

W. Fritzsche.

Gesellschaftsabend des Schriftstellervereins.

Zu dem Gesellschaftsabend unseres Vereins, welcher Mittwoch den 15. März 1/28 Uhr im untern Saale des Schützenhauses gehalten werden soll, werden die Mitglieder mit ihren Familien und Gästen ergebenst eingeladen.
Anmeldungen zur Tafel — das Couvert 20 % — werden bis Mittwoch Mittag im Schützenhause angenommen.
Der Vorstand des Schriftstellervereins.

Versammlung des katholischen Lesevereins

heute Dienstag den 14. März Abends 1/28 Uhr im Parterre der hies. kathol. Schule. Vortrag: Streiflichter auf einige Geschichtslügen. Kirchlicher Bericht.

Gartenbau-Gesellschaft.

Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr Versammlung. Ein botanisches Prachtwerk.

Patriotischer Verein im Hôtel de Pologne.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Wegen der heute Abend im Saale des Gewandhauses stattfindenden Soirée der Frau D. Schumann muss die allwöchentliche Chor-Uebung auf

Sonnabend den 18. März Abends 7 Uhr

Die Concert-Direction.

verlegt werden.

Eine große Partie neue Figuren, Vasen &c.

sind von heute an ausgestellt bei Heber & Co., Schillerstraße.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizbusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Befallenen der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.
Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) In Flaschen à 6 %, 11 % und 20 % nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Siehe Mitteldeutsche Volkszeitung: „Ein Leipziger Advocat und Notar“. Den ehrenwerthen Advocaten und Handelsstand angehend.

Siehe Mitteldeutsche Volkszeitung: „Wer hat Recht, das Gerichtsamt Waldheim oder die andern Gerichtsämter Sachsens?“
Für jeden Geschäftsmann von Interesse.

An Frau Pauline Poenicke.

Der Lenz naht wieder, dessen goldner Schimmer Dich einst begrüßt, da Du zum Licht erwacht, Du siehst ihn fröhlich wieder, denn noch immer erfreust Du Dich an seiner hehren Pracht, Noch schlägt Dein Herz in frischbewegtem Schlage Und jugendlich erheilst Du Herz und Sinn, So nimm von uns an Deinem Ehrentage Auch einen Gruß aus vollem Herzen hin.

Verlassen sollst Du Aeltern, Schwester, Brüder Und sollst dem Manne folgen, den Du liebst, Den schönen Spruch schriebst Du in's Herz Dir nieder, Dem dreißig Jahr nun schon Du treu verbliebst, Ja in der Zeiten Sturm und Kimmernisse, In einem Meer von Sorgen und Gefahr, Warst Du die Leuchte seiner Finsternisse Und sein Asyl, in dem er glücklich war.

„Wer so geliebt, dem wird auch viel vergeben“, Ein andres Wort in goldnen Lettern spricht, Wie sollte er, dem Du gewiebt Dein Leben, Ihn nicht erkennen als Gebot und Pflicht, Wie sollte er nicht Deine Schwächen tragen, Die einmal nun des Menschen Erbtheil ist, Wie sollte er, wenn Du verkannt ihn, klagen, Thät' er's, er wär' für Deine Thaten blind.

So möge oft sich noch der Frühling nahen Und fröhlich Dir so süßen Jahr zu Jahr, Von Leiden frei, die oft Dich traurig sahen, Und wie ein Frühlingsmorgen hell und klar, Und Freud' und Friede mögen Dich umschweben Bis einstmals auch Dein treues Auge bricht, Und scheiden wirst Du niemals aus dem Leben, Denn Lieb' und Treu' stirbt auch im Tode nicht.

Dr. W. Dr. H. Dr. S. P. R.

Chiffre E. L.

Ihr reizendes Briefchen erhalten. Um Mystification zu vermeiden bitte ich um ein zweites mit Namensunterschrift, dann herzlich gerne.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste Madam F... f. Marie G.

Madam F... f gratuliren zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen A. B.

Madame F... f nehmen Sie meine herzlichsten und innigsten Glückwünsche entgegen. B.

Den Stiefzwillingsbrüdern B.... und G.... zu ihrem 20sten Wiegenfest ein donnerndes Hoch! daß alle Haare auf dem Kopfe zittern.
Ein Theilnehmer am Fäßchen.

C. W. V. 15/III. bei ter Booren: Die Freundschaften der großen Männer des 18. Jahrh. und die heutigen.

Zimmergesellen-Fortbildungsverein.

Mittwoch den 15. März im gewöhnlichen Local Abends 7 Uhr.
D. B.

Zöllner-Verein.

Morgen Abend punct 8 Uhr Alle am bewußten Orte.
D. B.

K. V. Heute Abend Club für Stolze'sche Kurzschrift. C. K.

Smitt'sche Höhere Töchterschule
Petersteinweg (Zeiger Straße) 56.

III. Zusammenkunft der Aeltern und Lehrer

Mittwoch den 15. März Abends 7 1/2 Uhr.
Tagesordnung: 1) Unsere heutige Unterrichtszeit, Dr. W. Smitt.

2) Der praktische Zeichenunterricht, Herr Siebke.

3) Fragelasten.

Zu zahlreichem Besuche ladet die hochgeehrten Aeltern höflichst ein das Collegium der Smitt'schen Töchterschule.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 14. März Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Als Vermählte empfehlen sich

Otto Wolff.

Anna Wolff geb. Weißbach.

Berlin. { Riga, den 28. Februar. } Reudnig.
(12. März 1865.)

Die glückliche Geburt eines Töchterchens beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 12. März.

Julius Weisenborn und Frau
geb. Wilhelmine Brandes.

Heute Morgen 1 Uhr wurden durch die Geburt eines Knaben erfreut
Leipzig, den 12. März 1865.

August Simon und Frau.

Am 12. März Nachmittags 3 3/4 Uhr verschied in Berlin nach längerem Leiden der bisherige englische Consul in Siam,

Sir Robert G. Schomburgk,

was im Namen der treuen Geschwister und Verwandten des Verstorbenen hierdurch anzeigt

Julius Schomburgk.

Am 11. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr ist meine liebe Frau, Elisabeth geb. Weiske, im Alter von 29 Jahren nach einjähriger Krankheit selig entschlafen.

Reichenberg i/B., Leipzig und Borna.

Herm. Liebing, Gatte. Helene, } Kinder. Adolf, }

Nach längerem Leiden starb den 12. d. Mts. Nachts 1/4 1 Uhr der hiesige Bürger und Musikus Herr Adam Deutrich.

Diese Trauernachricht widmen seinen Verwandten und Freunden um stilles Beileid bittend Leipzig, den 13. März 1865.

die Hinterlassenen.

Zur Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten der ihr Vorangegangenen, daß dem uns in vorletzter Woche so hart betroffenen Trauerfall wieder ein zweiter gefolgt ist; es ward meine theuerste gute und liebe Frau

Imma geb. Kurth

auch in das himmlische Reich einberufen.

Gestorben Sonntag früh 9 Uhr in ihrem angehenden 27. Lebensjahre als ein unvergeßlicher Verlust und theures Andenken soll uns die Selige geschiedene sein und nach ihren längern sehr schweren Leiden und Schmerzen ist ihr die Ruhe zu gönnen.

Beerdigung findet heute Dienstag 3 Uhr statt.

Leipzig, den 12. März 1865.

J. G. Sörting und trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter

Marie verw. Linke geb. Ehrlich

sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 13. März 1865.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

- Ahrland, Architekt a. Regensburg, St. Freiberg. Ahrens, Kfm. a. Brabford, Hotel de Russie. Arnold, Kfm. a. Greiz, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Apelt, Schlossermeister a. Mücheln, goldnes Sieb. Brünner, Kfm. a. Warschau, und Brenning, Agent a. Waldheim, Stadt Freiberg. Bug, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie. Böckel, Brauereibes. a. Halberstadt, Lebe's H. g. Burkhardt, Frau a. Pirna, H. zum Kronprinz. van Berloz, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere. Baumgärtel, Kfm. a. Gößitz, und Baumgärtel, Stadtbaumeister a. Meerane, Stadt Nürnberg. Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. Cremée, Fabr. a. Bervier, Hotel de Prusse. Chomonde-Lagny, Kfm. a. Rouen, H. de Bav. Cohn, Kfm. a. Zitz, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Davignon Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum. Ellenburg, Kfm. a. Berlin, Spreer's H. garni. Erdmann, Gastwirth a. Höckendorf, blaues Hof. Finkelfein, Kfm. a. Warschau, und Feldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg. Franke, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Frenzel, Kfm. a. Weisensfeld, Spreer's H. g. Fleischh, Ziegeleibes. a. Zwickau, grüner Baum. Fann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Förster, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. Gerson, Kfm. a. Bernburg, Lebe's H. garni. Gladiß, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb. Geraris, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Wien. v. Gaffron, Geh. Rath a. Berlin, H. de Bav. Gerschkowiß, Kfm. a. Bukarest, Wolfs H. garni. Hannemann, Kfm. a. Wien, und Heilhardt, Kaufm. a. Danzig, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Heydenbluth, Kunstgärtner a. Plauen, d. Haus. Herzberger, Kfm. a. Greifeld, und Harwie, Forstbeamter a. Cassel, Hotel de Prusse. Haase, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg. Heinze, Kfm. a. Saalfeld, und Herr, Capellmeister a. Berlin, Stadt Berlin. Hoyermann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. Himmer, Kfm. a. Potsdam, Wolfs Hotel garni. Hamberger, Kfm. a. Wien, Palmbaum. v. Heygenborß, Oberst a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Jacobs, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. Krehmann, Schiffsbaumeister aus Rosslau, weißer Schwan. Kühn, Bäckermeister a. Golditz, Stadt Berlin. Knorr, Inspector a. Worms, Hotel de Baviere. Koype, Fabr. a. Gottbus, Münchner Hof. Kronacher, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg. Lindner, Beamter a. Riesa, Stadt Freiberg. Lund, Privat. a. Eöln, Hotel de Prusse. Laufener, Privat. a. Hamburg, St. Hamburg. Linke, Privat. a. Dresden, blaues Hof. Ludwig, Kfm. a. Elberfeld, Brüsseler Hof. v. Lindau, Ober-Leutnant a. Dresden, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Mallmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie. Meyer, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Müller, Holzholz. a. Rosslau, weißer Schwan. Mathel, Privat. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Mayer, G'sbes. a. Kirchberg, H. zum Kronprinz. Meckel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. Moses, Kfm. a. Braunschweig, und v. Mangoldt, Frau Geh. Rathin aus Dresden, Stadt Nürnberg. Ringl, Kfm. a. Spandau, Palmbaum. Reike, Kfm. a. Salzwedel, Lebe's H. garni. Pauly, Kfm. a. Magdeburg, und Pfug, Schiffs-Capitain aus Wittenberg, goldnes Sieb. Porges, Dr., Badearzt a. Marienbad, H. de Bav. Quig, Hotelbesitzer n. Frau a. Breslau, Hotel de Baviere. Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Ruegg, Architekt a. Zürich, grüner Baum. Rüdiger, Def. a. Ballenstädt, Stadt Wien. Rödeln, Preitshendler. a. Hausen, goldne Laute. Schott, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Schön, Kfm. a. Bitterfeld, goldnes Sieb. Schöling, Def. a. Sorgstedt, und Schür, Kfm. a. Zittau, Lebe's Hotel garni. Sonntag, Webermeister. a. Meerane, Bamb. H. Schmidt, Brauereibes. a. Culmbach, St. Berlin. Seiß, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere. Schrays, Kfm. a. Wiesbaden, Wolfs H. garni. v. Spelta, Cab.-Courier a. Wien, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Thomas, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. Täuschler, Kfm. a. Dresden, und Tegner, Fabr. a. Chemnitz, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Thym, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. Wolf, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. Böge, Dampfziegeleibes. a. Boblau, gold. Sieb. Zinkernagel, Oberforstmeister aus Wermisdorf, Münchner Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. März. Berg-Markt. C.=B.=A. 143 1/4; Berl.-Anh. 192 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 214; Berlin-Stettiner 136 Br.; Breslau-Schweid.-Freib. 143 1/4; Eöln-Windem. 212; Gosel-Dresd. 63 3/4; Galiz. C.-Ludw. 100 1/4; Mainz-Ludw. 132 1/2; Medlenb. 78 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 80 3/4; Oberschl. Lit. A. 171; Destr.-Franz. Staatsb. 117 1/4; Rhein. 112 Br.; Südbahn (Komb.) 146 1/4; Thüringer 134 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/10 106 1/8; do. 4 1/2 0/10 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 5/8; Destr. Nat.-Anl. 71 Br.; do. Loose v. 1860 84 1/8; do. v. 1864 53 1/2; Destr. Silberanleihe 74 3/4 Br.; Destr. Bank-Noten 90 5/8; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/10 74 Br.; Russ. B.=R. 80 3/4; Amerik. 55 7/8; Darmst. do. 93; Dessauer do. 93 3/4; Disc.-Com.-Antheile 103 1/8; Genfer Cr.-Act. 42 1/2; Geraer B.-Act. 107; Leipz. Cr.-A. 87 3/4 Br.; Mein. do. 100 7/8; Preuß. Bank-Anth. 145; Destr. Credit-Act. 83 1/8; Weimar. B.=A. 100 Br. Wechsel-Course. (Notiz v. 11. März) Amsterd. f. S. 144 5/8; Hamburg f. S. 152 1/8; do. 2 M. 152 3/8; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 81; Wien 2 Mt. 89 5/8; Frankfurt a/M. 2 M. 57; Petersburg f. S. 89 1/2; Bremen 8 L. 110 7/8. Wien, 13. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 78.20; Metall. 5 0/10 71.70; Staatsanl. v. 1860 94.60; Bank-Act. 800; Actien der Creditanstalt 185.60; Silberagio 109.50;

London 111.60; f. f. Münzduc. 5.25. Börsen-Notirungen v. 11. März. Metall. 5 0/10 71.70; do. 4 1/2 0/10 —; Banfact. 801; Nordb. 182.—; Wit Verloofung vom J. 1854 88.40; National-Anl. 78.50; Act. der St.-C.-Gesellsch. 195.30; do. der Cred.-Anst. 183.70; London 112.20; Hamburg 84.—; Paris 44.50; Galizier 223.50; Act. d. Böhm. Westb. 162.75; do. d. Lomb. Eisenb. 244.—; Loose d. Creditanst. 129.50; Neueste Loose 93.50. London, 13. März Mittags. Consols 88 3/8. Paris, 13. März. 3 0/10 Rente 67.75. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 64.75. Credit-mobil.-Act. 868.75. 3 0/10 Spanier —. 1 0/10 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 437.50. Lomb. Eisenb.-Actien 547.50. — 67.80. Ziemlich träge schließend. Wegen Reichenbegängnisses Wronns fast ganz geschäftlos. Berliner Productenbörse, 13. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—57 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 1/8 nach. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 13 3/8 nach, pr. d. Mt. 13 1/2 nach, April-Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2 nach, pr. d. Mt. 35, Frühj. 35, Juni-Juli 36 5/8, Herbst 38 3/8 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/8 nach, pr. d. Mt. 12 1/2 nach, April-Mai 12 1/2 nach, Juni-Juli 12 1/8 nach, Septbr.-October 11 7/8 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Pöhlz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.